

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamer 16.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Verwaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 193. XII. Jahrgang.

Freitag, den 20. August 1897.

Erstes Blatt.

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-
Beilage „Der Humorist“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuern.

Heute Freitag, den 20. u. Samstag, den 21. August,
die Zahlungspflichtigen aus den Straßen mit dem An-
fangsbuchstaben S.

Wiesbaden, den 19. August 1897.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags
wird die zweite Schur Gras von ca. 150 Ruthen im
Distrikte Dambachthal und ca. 240 Ruthen im Distrikte
Tennelbach an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Sammelpfad Nachmittags 4 Uhr bei dem Hause
Dambachthal Nr. 21.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats dahier
vom 5. März 1895 wird von den nachstehend auf-
geführten Geflügelarten eine Acciseabgabe in der bei-
gegebenen Höhe erhoben:

Von Fasanen und Auerhähnen . . .	per Stück 40 Pfg.
„ Foularden, Schnepfen u. Rapaunen . . .	30 „
„ Enten . . .	20 „
„ Hühner u. Hühnern (einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feld- hühnern) . . .	10 „

Dies wird hiermit wiederholt mit dem Anfügen zur
öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Vorschriften der
Acciseordnung über Einführung und acciseamtliche Be-
handlung von Truthühnern und Gänzen auch auf das
oben aufgeführte Geflügel Anwendung finden.

Hiernach muß das von außen kommende Geflügel
unter Einhaltung der vorgeschriebenen Straßen zum
Acciseamt (Accise-Erhebungsstelle bei der
Tannus-Eisenbahn) gebracht, daselbst declarirt und
gegen Quittung verabgibt werden, wobei es keinen Unter-
schied macht, ob das Geflügel in lebendem oder totem
Zustand eingeführt wird.

Bemerkt wird noch, daß die hier wohnhaften jagd-
berechtigten Personen bis auf Weiteres bezüglich der
auf der Jagd erlegten Feldhühner und Schnepfen von
der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt
bezw. Acciseerhebungsstelle an der Tannusbahn befreit
sind; jedoch müssen solche spätestens am Tage nach der
Einführung angemeldet und veraccist werden.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam ge-
macht, daß nach § 12 der Acciseordnung für die Stadt
Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadt-
bezirks ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß
an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen
12 Stunden nach der Kelterung in Einkellerung schrift-
lich bei dem Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls
eine Accisedefraudation erfolgt.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Das ehemalige Lanterbach'sche Haus ein-
schließlich Nebengebäuden und Hof-Einfriedig-
ungsmauer, Marktplatz 3, soll im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.
Verkaufsunterlagen können während der Vormittags-
stunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen,

aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mark be-
zogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 29 versehene Angebote sind bis spätestens Mitt-
woch, den 25. August 1897, Vormittags
12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die berichtigte Liste der stimmberechtigten Bürger liegt
vom 16. bis 31. August d. J. einschließlich im Rath-
haus Zimmer Nr. 6 während der gewöhnlichen Büreau-
stunden zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der
Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei dem
Magistrate Einwendung erheben.

Wiesbaden, den 14. August 1897.

Der Magistrat:

v. Jbell.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung der Fenstervorhänge — etwa
550 qm — für die neue Schule am Blücherplatz
hierfür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 41,
eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 30 versehene Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 26. August 1897, Vormittags
11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 19. August 1897.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.



Donnerstag, den 19. August, Abends 8 Uhr,
im weissen Saale:

Musikalisch-humoristische Soirée

des Herrn D. Lamborg,

Clavier, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

Programm.

1. Der Sänger vom Kind zum Greis.
2. Verschiedene Exemplare von Pianisten.
3. Viel Köpf, viel Sinn.
4. Humoristische Gesangs- und Klavierimprovisation.
5. Graf und Jüdin, Opern-Parodie.
6. Der Wanderer (von Schubert) und der Gensdarm.
7. Die Glocke.
8. Parodie auf italienische Oper und Schauspiel.
9. Der Zukunftsvirtuose.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 Mark; nichtnummer.
Platz 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im
Hauptportal.

Freitag, den 20. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmer.

1. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
2. Tanz im Lager, Einleitung zum 3. Akt
aus „Ziethen'sche Husaren“ B. Scholz.
3. Elegie Ernst.
4. Scène de ballet Czibulka.
5. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
6. Ninoche-Polka Fahrbach.
7. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
8. Obersteiger-Marsch Zeller.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Nachdrucke 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 20. August, Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer

und des

Künstler-Waldhorn-Quartetts

der Königl. Kammermusiker Herren Klöpfel, Wider, Ehr-
hardt, Unger vom Königl. Hoftheater in Hannover unter
Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth-Richter,
Herzogl. Kammermusiker von der Hofcapelle in Braunschweig.

PROGRAMM.

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . . . Liszt.
 2. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
 3. Liebeslied Henselt.
 4. Vorträge des Waldhorn-Quartetts:
a) Jagdstück Unger.
b) Nachklänge aus dem Zillerthal,
Fantasie für Piston-Solo Hoch.
c) I. Abendlied, II. Abendglocken Abt.
5. Aquarellen, Walzer Jos. Strauss.
 6. Fest-Ouverture über das thüringische
Volkslied Lassen.
 7. Vorträge des Waldhorn-Quartetts:
a) Bravour-Variation über: „Der Car-
naval in Venedig“ für Piston-Solo Arban.
b) Melodien a. der Oper „Lohengrin“ Wagner.
c) Arbücklenian-Polka für Piston-Solo Hartmann.
8. Fackeltanz in B-dur Meyerbeer.
- Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mk.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen
Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis 1 M.
Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps

darunter die Capelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Reg. Nr. 20
(4 und 8 Uhr).

Ballon-Concurrenz-Fahrt

der Aeronauten

Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon
„Columbus“ (1000 Cubik-Meter)
und des Aeronauten Capitän Le Maire, Präsident des
Wiesbadener Aeronauten-Clubs mit seinem Riesenballon
„MATTIACA“ (1100 Cbmtr.)

Anmeldung von Passagieren an der Tageskasse.

Beginn der Conrte: 4 Uhr Nachmittags.

Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gasternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker Beckers).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung
des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die
Veranstaltung bestimmt stattfindet: bei ungünstiger
Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale
statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben.
Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷
und 10³⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11
u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 19. August 1897.

Geboren: Am 14. August dem Koch Karl Friedrich e. S., R.
Heinrich Karl. — Am 15. August dem Dachbeder Moritz Belz
e. S., R. Wilhelm. — Am 16. August dem Schuhmacher Ferdinand

Harber & S., R. Heinrich Alfred. — Am 14. August dem Tagelöhner Karl Schüller & S. R. Karl Wilhelm. — Am 18. August dem Maurermeister Josef Urban & S. R. Betty Anna. — Am 19. August dem Tagelöhner Karl Caspari & S. R. Auguste Maria. — Am 15. August dem Schuhmachermeister Johann Sandig & S. R. Franz Adolf.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Ernst Eduard Schäfer hier mit Anna Sabette Haber hier. — Der Tagelöhner Valentin Müller hier mit Franziska Henrica, genannt Gertrud Herz hier. — Der Kraft. Arzt Dr. med. Wolfgang Wanda zu Blauenburg im Schwarzwald in Schwarzwald-Rudolstadt mit Catharina Victoria Amalie Licht hier. — Der Friseur Lorenz Katschka zu Sonnenberg, vorher hier mit Elisabeth Herz hier. — Der verwitwete Schneider Anton Martin Dieffenbach hier, vorher in Mainz mit Anna Maria Schmeijer hier. — Der Photograph Julius August Johann Schumann hier mit Katharina Marie Dorothea Verberich hier.

Gestorben: Am 17. August der Kaufmann Louis Bepf von Berlin, alt 45 J. 4 M. 3 T. — Am 18. August Johann, Tochter des Chorfängers am Königl. Theater Feitz Mascher, alt 4 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 19. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Scharff, 2 Frl. Weimar
Peiser, Kfm. Berlin
Ipacher, Kfm. Berlin
Strauven, Kfm. Bonn
Wegener, Kfm. Berlin
Odmann, Kfm. Nürnberg
Koltze m. Fr., Kfm. Hanau
Roepell, Kamm.-Ger.-R. Berlin
Cohn, Calais
Steinhauer m. F. Hanau
Freitag m. Schw., Amsterd.
Berger, Brüssel
Lexis, Prof. Göttingen
Althoff, Geheimrath Berlin
Stern m. Fr., Kfm. Kreuznach
Alteesaal.
Niethe m. Mutter u. Schw.
Amtsgerichtsath Berlin
Bahnhof-Hotel.
Frau Behrens, Rentnerin
Braunschweig
Busse, Rentner
Buschmann, Rent. Dürkheim
Ehrhardt, Prof. Betherford
Beckmann, Kfm. Cassel
Frank, Lehrer Paderborn
Dr. Blotteman Amsterdam
Heckel m. Töchter Leed
Schwarz, Rentner Carlsruhe
Frau Bosche Schwerin
Gundeln, Apotheker, u. Frau
Berlin
Lanow, Rent. u. Frau Schwerin
Frl. Schwarz Carlsruhe
Richter, Schulr. u. Fr. Chemnitz
Hartmann, Rentn. Hannover
Beddies m. Fr. Braunschweig
Graf m. Fr. Cöln
Katterbach Cöln
Lindemann, Kfm. Hannover
Michaelis m. Fr. Salzwedel
Weill, Fbkt. m. Fr. Hagenau
Bartell, Fbkt. m. Fr. Aachen
Rhipmann, Oekonom m. Fr.
u. Sohn Braunschweig
Ginsberg Waghäusel
Offermann m. Söhne Metz
Lange, Kfm. m. Fr. Erfurt
Rosenthal m. Fr. Hagen
Dreyer, Fr., Rent. Stade
Broosch m. Fr. Stade
Müller, Beamter Frankfurt
Hotel Bellevue.
Faust m. Fr. St. Louis
van der Kulk Arnheim
van der Kulk, Frl. Arnheim
Brüsseler Hof.
Frl. Custer, Rent. Manchester
Frau Christoph Manchester
Michel, Postbeamter Berlin
Schwarzer Beck.
Weligonow, Ing. und Wirtl.
Staatsrath, u. Fr. Russland
Bardt, Rittergutsbes. Lubosch
Escrison Hamburg v. d. H.
Kollmann Ing. Dortmund
Fr. Bourg-Serrig, Rentnerin
mit Begl. Luxemburg
Fr. Rischard-Serrig, Rentn.
mit Tochter, Luxemburg
Fr. u. Frl. Bridges St. Louis
Frl. Timken
Goldener Brunnen.
Münch, Oekonom Niederrad
Hotel Dahlheim.
Hoppe, Rentn. u. Frau Kiel
Klaas Kreuznach
Thies, Oberförster Wetzlar
Herr, Fr. m. 3 S. Wetzlar
Hotel Elmhorn.
Goldmann, Kfm. Berlin
Aumann, Kfm. Frankfurt
Carstens, Kfm. Berlin
Schmitt, Kfm. Berlin
Moser, Kfm. Berlin
Paché, Kfm. Neustadt
Tritke, Kfm. Hamburg
Gerstle, Kfm. Göttingen
Hecken, Kfm. Bielefeld
Dömi u. Fr. Hannover
Moser Weyer
Glockner, Kfm. Berlin
Schürenberg m. Fr. Crefeld

Kaiser-Bad.
Feigenblatt, Fr. Warschau
Koral, Fr. Warschau
Lion, Fr. m. Begl. Berlin
v. Behrin m. Fr. Wittenberg
Rock, Kfm. Berlin
Frfr. v. Oettinger m. Tocht.
Darmstadt
Pünder, Oberlandesgerichts-
rath Cöln
Riell m. Fr. Magdeburg
Adam m. Fr. Sulza
Hotel Kaiserhof.
Frau Euler m. Fam. New York
Mr. Leferts
Prof. Behring, Geh. Rath,
u. Gem. Marburg
Picard u. Fam. Paris
Mr. Kobbé New York
Fr. Houben u. Sohn Brüssel
Dr. Löwenstein, Lemberg
Vermeulen u. Fr. Lemwarden
Zylstra
Prinzessin Mourousy Rumän.
Hotel Karpfen.
Wagner m. T. Cölnbayerfeld
Schramm, Priv. Cölnbayerfeld
Schling, Kfm. Eilenburg
Goldene Kette.
Rabbinowitz, Schriftsteller
Warschau
Frau Kohen Warschau
Kohen, Kfm. Warschau
Fr. A. Kohen Warschau
Fr. Becher Weinbach
Fr. Elisabeth Becher Weinbach
Clarus, Werkstr. Köln
Fr. Sauermilch Eisenberg
Mann, Thongrubenbes. Mannheim
Gamben, Rentn. Mannheim
Goldenes Kreuz.
Köhler, Rechnungs. Frankfurt
Frl. Köfler Warstein
Samely, Gutsbes., mit Frau
Drohsbyez
Frau Berger Hanau
Frl. Klüber Hanau
Meine, Kfm. Mehl
Meile, Priv. Mainz
Frau Moos, Priv. Schönberg
Frau Hanau St. Johann
Hanau St. Johann
Frl. Hanau St. Johann
Frau Closs Wackernheim
Kremkow Mannheim
Badhaus zur Goldenen Krone.
Homann, Gymn.-Oberl. Witten
Frau Bodefeld St. Louis
Herr Weinstein u. Frl. Tocht.
Eisenach
Frau Sontheimer Frankfurt
Hotel Metropole.
Obermeyer, Brauereibes.,
u. Frau New York
Blumenthal, Fabr. Hannover
Frl. Galé u. Bed. Berlin
Delbanco Berlin
Niemeyer u. Fr. Brasilien
Heilbron u. Frau Cöln
Frau von Düra Haag
Baron von Palland u. Fam. G.
Reiss, Rentner, u. Fr. Crefeld
Essey u. Frau Barmen
Lady Marchant u. Bed. London
Capitan u. Mrs. de Marchant
London
Wiese, Kfm. Chilomo
Neidlinger New York
Hotel Minerva.
Benade, Priv. Ems
Schwarz, Oebrigstlieut. Wesel
Kipp, Wesel
Frl. u. Frl. Schwarz Berlin
Frl. von Quitzow Berlin
Malsmer, Kfm. u. Fr. Kalisch
Frl. Laumen Worms
Roelofft jr. Amersfort
Frau Roelofft, Priv. Rotterd.
Thewalt, Landgerichtsr. Ems
Frhr. v. Reisswitz, Fr.-L. Seis
Villa Nassau.
Scholtz Malaga
Schalk, Kfm. Schiedam
Hotel National.
Schenk m. Fr. Witten
Smits, Rent. m. Fr. Brüssel
Curanstalt Bad Nerothal.
Peuchka Rastenburg
Hespe, 2 Frl. Dillenburg
Nannenhof.
Brück, Kfm. Hamburg
Müller, Kfm. Hannover
Nassan, Fr. m. Tocht. Essen
Königthal Essen
van Ockenburg, Kfm. Haag
Beck, Kfm. Haag
Beck, Kfm. Haag
Richters, Kfm. Haag
Götzel, Kfm. Mannheim
Hoberecht Brüssel
Gents, Ingen. Brüssel
Obermayer m. Fr. Nürnberg
Rosenstock Cöln
Bergholz, Kfm. Cöthen
Jesselsohn, Kfm. Karlsruhe
Hotel du Nord.
Einstein München
von Bulemirey m. Fr. Riga
Voigt Hamburg
Dreiffuss m. Fr. Strassburg
Wiebler m. Fr. Haarlem
Beinhhaus, Fr. m. T. Bremen

Hotel Oranien.
Bibot, Dr. m. Fr. Paris
Pariser Hof.
Schraepfer Hanover
Paul Fallingb. ostel
Pfälzer Hof.
Goersch, Kfm. Chemnitz
Jarbisch, Kfm. Leipzig
Schüllink, Apoth. Drosburg
Petri Rurmond
Grünebaum, Kfm. Nauen
Promenade-Hotel.
Grosse, Priv. Breslau
Eilers m. Fam. Amsterdam
Schmidt, Fr., Priv. Würzburg
Sturm, Fr. New York
Weber, Fr. New York
Moore m. Mrs. Putney
Neupert m. Fr. Hamburg
Citron, Priv. Amsterdam
Hirschberger Luxemburg
Aetheer m. Fam. Gravenhage
Studer m. Fam. Bremen
Keerwur m. Fr. Delft
Werner m. Tocht. Düsseldorf
Cruyff, Baumstr. m. Fr. u.
Fam. Rotterdam
Zur guten Quelle.
Schmidt, Frl. Schönborn
Hofeld, Fbkt. Ruhla
Pfeiffer Rheinböllen
Quellenhof.
Munzberg m. T. Mannheim
Kissling, Fr. m. Tocht. Ulm
Henseler m. Fr. Bonn
Quisisana
von Oostersee, Rent. m. Fam.
Rotterdam
Clauder, Fr. m. Kind Cöln
Ramsey, Rent. Lewes
Ramsay, Stud. Brighton
Murray, Miss Brighton
Addis, Rent. Brighton
de Popow, Mme. Petersburg
Rhein-Hotel
Schwaeppler Hannover
Schölvinck, Rent. Westfalen
Albers m. Gemahl. Berlin
Behn m. Gemahl. Altona
Simon m. Gemahl. Neuhof
Venitz Cassel
Dreieichmann Cassel
Horwin m. Mad. Vise Wesethe
Horwin, Mmll. Vise Wesethe
Bardt Labosch
Herrmann Bingen
Hirsch, Kfm. Cöln
Hirsch, Mad. Fürth
Frankel, Mad. Fürth
de Goede m. Fr. Rotterdam
Blankenstein, Frl. Baguit
Haase, Frl. Baguit
Masarell m. Sohn Roubin
v. d. Seein m. Gem. Dresden
Klattenbosch, Kfm. Erfurt
Binsfeld, Beamter B.-Boib
Kretz, Beamter B.-Borb
Henigst, Priv. Giessen
Philipp Schweidnitz
Stevens, Fr. St. Antonio
Brenner St. Antonio
Günther, Fr. St. Antonio
Abois St. Antonio
Gasthaus Rheinbahnhof.
Roerig m. Fr. u. T. Itzehoe
Esswein m. Fr. Ludwigshafen
Krüger, Packmstr. Berlin
Schniter Aachen
Rauch m. Fr. Reiborn
Schulz m. Fr. Altona
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Stalemann Johannesburg
Stalemann m. Fr. Arnheim
Cramer m. Fr. Arnheim
Kraumann, Rent. Neuss
Goldschmidt m. Fr. Bonn
Jüterbock, Fr., Rent. Berlin
Müller, Kfm. m. Fr. Berlin
Katz, Fr., Rent. Berlin
Janais, Frl., Rent. Berlin
Jolemanns m. Fr. Wandsbeck
von Eberstein m. Fam.
Braunhanersaft
Groh, Kfm. m. Fr. Berlin
Adrian, Kfm. m. Fr. Berlin
Eger, Kfm. m. Fr. Dresden
de Haan m. Fr. Rotterdam
Bock m. Fr. Rotterdam
Verborge m. Fr. Nymwegen
Hartmann m. Fr. Mülhausen
Hartmann, Ingen. Gend
Freitag, Kfm. Magdeburg
Biesenbach, Rent. Düsseldorf
Hotel Union.
Hartmann Weimar
Seechting m. Fr. Berlin
Kittitzaff, Kfm. m. Fr. Berlin
Kindler, Kfm. m. Fr. Posen
Herling m. Fr. Baden-Baden
Becher, Inspector Darmstadt
Engberg m. Schw. Frankfurt
Hess, Kfm. Idstein
Hotel Victoria.
Schmidt, Fr. Cassel
Schmidt, Frl. Paris
Giesler, Gutsb. Schl. Falkenstein
Giesler, Frl. Schl. Falkenstein
Seitelles, Fr., Priv. Prag
Lensing, Frl. Haag
Cenla, Frl. Haag
Matthysen, Frl. Leeuwarden
Lensing, Frl. Haag
Goldene Ross.
Munzenthaller m. T. Beyrouth
Schneider Leutendorf
Schulz, Frl. Cöln

Weisses Ross.
Deutschmann, Priv. Ulm
Germer, Kfm. Magdeburg
von Briesen Münster
Stegemann, stud. jur. Berlin
Stegemann m. Fr. Berlin
Speisebecher Falkenhorst
Moschel Kirchheimbolanden
Döbner m. Fr. Hamburg
Müller m. Sohn Crefeld
Kaufmann, Fr. m. T. Cöln
Ludicke m. Fr. u. T. Friesack
Asemissen Rechtsanw. Detmold
Seidler, Fbkt. Mittweida
von Poliss, Fr. m. T. Blasewitz
Schützenhof.
Lungerich, Frl. Solingen
Montenbruck, Kfm. Duisburg
Popowski, Chem. Rheydt
Rosenthal m. Fr. New York
Dünweg Neumagen
Hardell, Kanzleir. Berlin
Weisser Schwan.
Hölscher, Pastor St. Goar
Hölscher, Prof., Dr. Bonn
Hotel Schweinsberg.
Vollhardt, Kfm. Tilsit
Rüder m. Fr. Neustadt
Hagenbeck, Kfm. Hamburg
Radmacher, Kfm. Hamburg
Frank Gotha
Freytag Gotha
Faber, Rent. Linz
Stadacke, Lehrer Reuthen
Stadacke Reuthen
Joseph, Kfm. Würzburg
Rottmann m. Fr. Berlin
Meyer Hannover
Adelhurst, Dr. m. Fr. Ekajo
Rinke Berlin
von Ritter m. Fr. Potsdam
Copori, Rent. Petersburg
Badhaus zum Spiegel.
Pionaker, Amtsr. Schwetz
Schafay, Frl. Frankfurt
Dürr, Kfm. Frankfurt
Kuschke, Rent. Gadow
Hotel Tannhäuser.
Walther, Fr., Priv. Leipzig
Probst, Fr., Priv. Leipzig
Kahl, Kfm. Rückershausen
Cesnier, Dekorateur Paris
Flenry, Prof. Paris
Sinzel, Kfm. Würzburg
Klumb, Kfm. Hanau
Kahl, Kfm. Cöln
Watschler m. Fr. Heidelberg
Kaufmann, Kfm. Aachen
Lewerenz Cöln
Hansen Montjoie
Braun Montjoie
Weissstein, Dr. Breslau
Klamer m. Fr. Schalke
Schlimm Paris
Luy m. Fr. Wetzlar
Paas, Kfm. m. Fr. Essen
Speler, Kfm. Breslau
Gigling, Kfm. Glogau
Tannus-Hotel.
Custer, Fr. Manchester
Christoph, Fr. Manchester
Brand m. Schw. Geldern
Sickers, Fr. m. T. Geldern
Buer m. Fr. Remscheidt
Valenkamp, Fr. Rent. m.
Schwester Amsterdam
Gaillard m. Fr. Pankow
Hoch m. Tochter Hagenau
Stotemaker m. T. Arnheim
Castendyck, Fr. Arnheim
van der Winde, Frl. Arnheim
Cramer m. Fr. Crefeld
Kraumann, Rent. Neuss
Goldschmidt m. Fr. Bonn
Jüterbock, Fr., Rent. Berlin
Müller, Kfm. m. Fr. Berlin
Katz, Fr., Rent. Berlin
Janais, Frl., Rent. Berlin
Jolemanns m. Fr. Wandsbeck
von Eberstein m. Fam.
Braunhanersaft
Groh, Kfm. m. Fr. Berlin
Adrian, Kfm. m. Fr. Berlin
Eger, Kfm. m. Fr. Dresden
de Haan m. Fr. Rotterdam
Bock m. Fr. Rotterdam
Verborge m. Fr. Nymwegen
Hartmann m. Fr. Mülhausen
Hartmann, Ingen. Gend
Freitag, Kfm. Magdeburg
Biesenbach, Rent. Düsseldorf
Hotel Union.
Hartmann Weimar
Seechting m. Fr. Berlin
Kittitzaff, Kfm. m. Fr. Berlin
Kindler, Kfm. m. Fr. Posen
Herling m. Fr. Baden-Baden
Becher, Inspector Darmstadt
Engberg m. Schw. Frankfurt
Hess, Kfm. Idstein
Hotel Victoria.
Schmidt, Fr. Cassel
Schmidt, Frl. Paris
Giesler, Gutsb. Schl. Falkenstein
Giesler, Frl. Schl. Falkenstein
Seitelles, Fr., Priv. Prag
Lensing, Frl. Haag
Cenla, Frl. Haag
Matthysen, Frl. Leeuwarden
Lensing, Frl. Haag

von Zychlinski.
Helfu, Kfm. Pannwitz
Stamm, Kfm. m. Fr. Mulheim
Douglas-Cairney m. Mrs. Hagen
Glasgow
Andriese m. Fr. Rotterdam
Andriese, Kfm. Vlissingen
Holdert, Kfm. Haag
Schweinck Amsterdam
Baron von Balaschoff m. Fr. Petersburg
von Eichthal m. B. Kreuznach
Gevage Kreuznach
Vier Jahreszeiten.
Crowell N.-Amerika
van Arsdale, Fr. N.-Amerika
van Arsdale, Frl. N.-Amerika
Murdoch, Fr. N.-Amerika
Murdoch, 2 Frl. N.-Amerika
Murdoch N.-Amerika
Bauder N.-Amerika
Frensdorf, Frl. N.-Amerika
Cornwall, Frl. N.-Amerika
Boies, Fr. N.-Amerika
Boies, Frl. N.-Amerika
Bauder, Fr. N.-Amerika
Kristy, Frl. N.-Amerika
Hitchcock, Frl. N.-Amerika
Bartlett, Courr. N.-Amerika
Ulrich, Dr. N.-Amerika
Sullivan, Frl. N.-Amerika
White, Fr., Priv. N.-Amerika
Warwick, Frl. N.-Amerika
Thurlow, Fr. N.-Amerika
Evans m. Fr. N.-Amerika
Kremer, 2 Frl. N.-Amerika
Bucknor, 2 Frl. N.-Amerika
Hopkins, Fr. N.-Amerika
Hopkins, Frl. N.-Amerika
Horton m. Fr. N.-Amerika
Hewitt m. Fr. N.-Amerika
Brown, Frl., Priv. N.-Amerika
Littlefield, Frl. N.-Amerika
Manning m. Fr. N.-Amerika
Houston, Fr. m. T. N.-Amerika
Brunot, Frl. N.-Amerika
Manning, Frl. N.-Amerika
van Calcar m. Fr. Groningen
Bergemann, Fr., Priv. Berlin
Bluth, Fr., Priv. Berlin
Coenen van's Gravesloot, Priv. Utrecht
Coenen van's Gravesloot, Mad. Utrecht
von Pestel Utrecht
Ewan London
Ewan, Mrs. London
Wassermann, Fr., Priv. m. Nürberg
Tochter Nürberg
Dunn, Kfm. m. Fr. London
Hotel Vogel.
Hagel, Fr. m. Tocht. Essen
Hremann m. Fam. Dortmund
Böhm m. S., Kfm. Essen
Wenhoff m. Fr. Meerssen
Hohmann London
Campson London
Schneid, Restanr. Kassel
Rathjé, Stat.-Assist. Pinneburg
Wagen, Stat.-Assist. Pinneburg
Löbel m. Fr., Dr. Wilm
Thelen, Frl. Kalk
Barth, Frl. Kalk
Thelen, Stud. Kalk
Barth, Stud. Kalk
Sundheimer Meiningen
Kratz, Kfm. Strassburg
Galy, Kfm. Hannover
Günzer m. Fr. Cöln
Luckau, Kfm. Magdeburg
Walther, Stud. Brühl
Hotel Weiss.
Somman m. Fr. Herzogenbusch
Kessler, Reg.-Baumstr. Berlin
Henney, Kfm. Hachenburg
Sternberg, Kfm. Limburg
Enderlin m. Fr. Landsberg
van Nees, Priv. Arnheim
Altmann, Frl. Arnheim
Fal m. Schw., Dr. med. Leipzig
Anders, Kfm. Hamburg
Bachmann, Fr. Hamburg
Werner, Assessor Dresden
Schulz m. Fr., Kfm. Unna
Homberg, Fr. m. Fam. Unna
Worms m. Fam. Direct. Cöln
vom Hagen m. Fam. Schwein
Scheunemann m. Fr. Altdorf
Müller, Frl., Priv. Altdorf
Vandemeyer, Priv. Antwerpen
Vandemeyer, Frl. Antwerpen
In Privathäusern.
Armen-Augenheilkundst.
Christ, Maria L. Schwalbach
Dexheimer, Phil. Oppenheim
Hochgraf, Heint. Worms
Kraemer, Anna Munschausen
Krause, Wilh. N.-Lahnestein
Leukel, Aug. Norken
Kloman, Joh. Sechlossborn
Mamford, Rosa London
Oswald, Karl Elbingen
Schneider, Karl Reckenroth
Schafer, Kathar. Homburg
Winter, Dorothea Mombach
Wölfl, Valentin Kiedrich
Weiner, Marie Gualdstein
Weiner, Clara Bingen
Wittmann, Heint. Lorebach

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 193. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 20. August 1897.

Zweites Blatt.

Zur Handelspolitik Deutschlands gegenüber England.

* Wiesbaden, 18. August.

Von größter wirtschaftlicher Bedeutung für das deutsche Reich wird die Art und Weise sein, wie es demselben im nächsten Jahre nach Ablauf des deutsch-englischen Handelsvertrages gelingen wird, sein Handelsverhältnis mit England zu regeln. Daß England nicht mehr der Freihandelspolitik huldigt, sondern im Kampfe gegen die deutsche und amerikanische Konkurrenz nach Schutzzöllen zu greifen entschlossen ist, bedarf keiner weiteren Erörterungen. Die deutschen Staatsmänner und Wirtschaftspolitiker müssen sich also bei Zeiten diejenigen englischen Waaren auswählen, welche sie mit einem möglichst hohen Schutz Zoll treffen können. Denn auf die Dauer bleiben gewöhnlich die hohen Zölle nicht, wohl gilt es aber, durch hohe Kampfszölle sich eine günstige Stellung für künftige Handelsverträge zu schaffen. Die Schwierigkeiten beginnen erst später, wenn die von uns gewünschten hohen Zölle im Wege des Abschlusses von Tarifverträgen mit England und später auch mit den anderen Ländern herabgesetzt werden sollen. Wenn dann die Zölle immer noch, wie bei dem Getreide und bei anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, eine den berechtigten Forderungen der Landwirtschaft entsprechende Höhe behalten sollen, so muß zunächst mit einer heute unerhörten und ungewohnten Höhe eingestuft werden, damit man eine anständige Zollermäßigung bewilligen und doch noch einen befriedigenden Zoll beibehalten kann.

Wichtig ist es, den Antheil Deutschlands an der englischen Waareneinfuhr und -Ausfuhr festzustellen. Der Antheil des britischen Reiches am auswärtigen Specialhandel des deutschen Zollvereins im Jahre 1895 betrug:

	Einfuhr:		Ausfuhr:	
	Werth in Millionen Mark	Vom Hundert der Einfuhr	Werth in Millionen Mark	Vom Hundert der Ausfuhr
Großbritannien	578,4	13,6 pCt.	678,1	19,8 pCt.
Brit.-Indien	162,1	3,8 "	44,7	1,3 "
Brit.-Australien	113,7	2,7 "	22,9	0,7 "
Japan	17,1	0,4 "	13,0	0,4 "
Brit.-Westindien	8,4	0,2 "	1,0	0,03 "
Brit.-Nordamerika	2,1	0,1 "	16,3	0,5 "
	881,8	20,8 pCt.	776,0	22,8 pCt.
Uebersicht	4246,1	100,0	3424,0	100,0

In dem Waarenverkehr zwischen Deutschland und England kommt nun aber vor allen Dingen nicht nur die Gütererzeugung und die gegenseitige Einfuhr und Ausfuhr, sondern vor allen Dingen auch der Zwischenhandel in Betracht.

Deutschland und England haben nämlich für ihre Waaren auch seit langen Jahren einen bedeutenden Zwischenhandel getrieben, aber jetzt besteht der Unterschied darin, daß Deutschland nicht mehr in dem hohen Maße wie früher ein Zwischenhandelsland für den Verkehr Großbritanniens mit dem europäischen Osten und Norden ist, daß aber Großbritannien noch immer den Zwischenhändler macht in einem großen Theile des überseeischen deutschen Handels. Das Erste kann man, das Zweite muß man bedauern. Nun ergibt es sich aber aus der Handels-geschichte und aus der Natur der Sache, daß unter handels-politischen Kämpfen und commerciellen Erschwerungen in erster Linie der Zwischenhandel leidet.

England und Deutschland werden auch in Zukunft, wenn auch unter erschwerenden Umständen, das von einander beziehung, was sie selbst von einander brauchen und vortheilhafter von einander beziehung können, als von Dritten. Aber der Zwischenhandel verläßt indirecte Wege, wenn diese schwieriger gangbar waren, selbst wenn sie aus alter Gewohnheit länger als nötig festgehalten worden waren, und er sucht nun die kürzesten und unmittelbarsten Wege auf. Also muß Deutschland die Gelegenheit benutzen und den englischen Zwischenhandel für deutsche nach überseeischen Ländern gehende Waaren künftig durch direkte Handels-beziehungen vortheilhaft zu ersetzen suchen.

Präsident Faure's Abreise.

* Paris, 18. August.

In der Begleitung des Präsidenten Faure, welcher heute Morgen 8 1/2 Uhr nach Dänemark abgereist ist, befanden sich der Minister Hanotaux und Desnord sowie der russische Militärbevollmächtigte. Faure wurde von dem bei der Abfahrt zahlreich anwesenden Publikum lebhaft begrüßt mit den Rufen: „Es lebe Faure, es lebe die Republik, es lebe Rußland!“ — Auf dem Boulevard Magenta in der Nähe des Bahnhofs, wo Präsident Faure abreiste, erfolgte um dieselbe Zeit eine unerblickliche Detonation, welche jedoch keinerlei Schaden verursachte; es wurde auch Niemand verletzt. Man nimmt an, daß eine Petarde geplatzt ist, miß aber der Sache keine Bedeutung bei.

* Paris, 18. August. Der Gegenstand, welcher in der Nähe des Nordbahnhofes bei der Abfahrt des Präsidenten Faure explodirte, war eine 30 cm lange Röhre mit einem Durchmesser von 5 cm. Diese war in einem kleinen leerstehenden Laden am Boulevard Magenta und der Rue Lafayette niedergelegt. Einige

Nägel, welche aus kürzester Entfernung auf das Trottoir geschleudert worden waren, sowie aufgefundenen Papierbullen, welche die Worte „Vive la liberte! Vive la Pologne!“ enthielten, weisen anscheinend darauf hin, daß der Urheber dieses Attentats daselbst unzurechnungsfähige Individuum ist, welches auch die Explosionen im Bois de Boulogne und auf der Place de la Concorde s. St. verursacht hat.

Paris, 18. August. Eine Depesche aus Arras meldet: Präsident Faure traf heute Vormittag 11 Uhr hier ein. Auf dem ganzen Wege von Paris hierher wurde er überall bei der Durchfahrt mit sympathischen Rundgebungen begrüßt. In Amiens und hier hielten Vertreter der Behörden Ansprachen an den Präsidenten, in denen sie ihre Genugthuung über die Reise ausdrückten, welche die Bande der Freundschaft zwischen Frankreich und Rußland noch enger knüpfen werde.

Dänkirchen, 19. August. Präsident Faure ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hat nach kurzem Aufenthalt mit dem Dampfer „Bohnan“ seine Reise nach Rußland fortgesetzt. Nach der Einschiffung Faure's richtete der Bürgermeister von Dänkirchen an den Jaren folgendes Telegramm: In dem Augenblick, wo der Präsident der Republik den französischen Boden verläßt, um nach Rußland zu reisen, bittet die Stadt Dänkirchen, welche Zeuge der Abfahrt gewesen ist, Euer Majestät, den Ausdruck der freudigsten Gefühle entgegen zu nehmen, welche dieser Ereigniß hervorgerufen, das dazu angethan ist, das gute Einvernehmen beider Länder immer besser zu gestalten.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 19. August.

Neue Aeußerungen von Bismarck. Der Reichskanzler hat sich der „N. Fr. Pr.“ zu Folge abermals des Längeren über verschiedene politische Dinge ausgelassen. Das Blatt berichtet: Man sprach über die deutschen National-Eigentümlichkeiten. Der Fürst bemerkte unter Anderem, die Deutschen seien eigentlich immer noch eine Unteroffiziers-Nation, jeder sei auf die Treppen erpicht. Durchschnittlich habe jeder im öffentlichen Leben Stühende nur das Maß von Selbstgefühl, das seinen staatlichen Rang und Ordnungsverhältnissen entspreche. Ausnahmen seien rühmlich, aber selten. Weiter führte der Fürst aus, daß die heutigen Parteien in Deutschland doch kaum noch das vorhandene Bedürfnis deckten, weil dies vorwiegend wirtschaftlicher und sozialpolitischer Natur sei. Auch auf den jüngsten Besuch des Vorstandes des Bundes der Landwirthe kam dabei die Rede. Der Fürst bestätigte

Die Mode im Seidenkleide.

Ein französisches Sprichwort behauptet, daß man immer zu seiner ersten Liebe zurückkehrt. In Bezug auf mancherlei Erscheinungen auf dem Gebiete der Mode ist das Wort zweifellos berechtigt, und in Bezug auf den Bodenwechsel im Seidenkleide hat es sich neuerdings bewährt, denn wir sind zu den weichen, schmiegsamen Damastgeweben zurückgekehrt. So lange das Bestreben der Schneiderinnen dahin ging, den Kleiderrock eine so umfange untere Weite zu geben, wie nur möglich, bevorzugen man die roushonden, brüchigen Taffetgewebe. Nun, da der Kleiderrock wieder zu normaleren Dimensionen zurückgekehrt ist, wird auch das Damastgewebe wieder bevorzugt, denn es erweist sich auf die Dauer ausgiebiger, als das Taffetkleid. In der That dürfen wir die seidenen Damastgewebe zu den ältesten zählen, die überhaupt bekannt sind, denn wir besitzen Stücke davon, deren Alter zum mindesten in das fünfte Jahrhundert n. Chr. zurückreicht; einzelne Stoffe sind uns sogar aus viel älterer Zeit erhalten geblieben. Interessant ist es, die vielen Wandlungen zu verfolgen, welche der Charakter der Muster durchgemacht.

Wie neuerdings nachgewiesen ist, blieb die griechische Kunstentwicklung nicht ohne nachhaltigen Einfluß auf die Entwicklung der morgenländischen Gewebe. Sogar bis in das abgeschlossene aller Reiche, bis nach China, drang diese Bewegung vor. Doch bleibt immer ein Unterschied im Charakter der Musterzeichnung bestehen, denn die nationalen Elemente lassen sich nun einmal nicht verwischen. Während ihre eigene Formensprache in der Weberei aus; man kennt spanische, italienische, deutsche, niederländische und andere Muster, die dem Eingeweihten sofort ihr Heimatland verrathen, ohne daß jener in der Lage wäre,

haupteinanderzusehen, worin gerade die Kennzeichen und Merkmale bestehen, deren Vorhandensein er empfindet. Durchschnittlich hielt man sich in der frühesten Zeit an großgezeichnete Muster, und sehr oft zeigen die Gewebe eine Verbindung von Damast mit Sammet. Gewebe dieser Art sind aus den Gemälden der alten deutschen und italienischen Meister hinreichend bekannt; allmählich ändert sich dann auch hier wieder der Charakter von Mustern und Gewebe; so z. B. sind auf den Bildern des Veronesi und Tizians die Atlastöne schon dem Sammet gegenüber in den Vordergrund getreten, und allmählich kommen die kleinen Muster und die ungemusterten Gewebe zur Geltung. Immer aber herrschen noch diejenigen Stoffe vor, die einen weichen, runden Faltenbruch geben, auch wenn sie ziemlich steif und geradlinig nach unten fallen.

Die Bekanntschaft mit chinesischen und japanischen Erzeugnissen der Seidenweberei brachte dann die eigentlichen Taffetgewebe in Aufnahme, die im Faltenbruch eine knitterige Bewegung, meist mit querlaufender Richtung zeigen. Ohne Zweifel entbehren auch diese Gewebe nicht des künstlerischen Reizes, allein sie sind weniger zweckmäßig als die weichen Stoffe, weil sie leichter „brechen“ als jene. Es muß aber auch bei den damastierten Stoffen Rücksicht darauf genommen werden, daß sie sich nicht in genau derselben Weise verarbeiten lassen, wie etwa ein einfarbiger Wollestoff. Im allgemeinen darf wohl die modifizierte Bolonaisenform, etwa mit einfärbigem unterem Rock als die geeignetste für Seidendamast gelten. Damit wird dann aber das Tragen dieses Stoffes den sehr jungen und den sehr kleinen Damen künstlerisch unnützlich gemacht. Sie brauchen sich übrigens nicht darum zu grämen, denn es bleibt ihnen eine ungeheure Auswahl an schönen Seidenstoffen, die sich ihrer Individualität besser anpassen.

Änderungen auf dem Monde.

Unser alter, guter Mond, der in seiner wechselnden Dichtgestalt die Erde auf ihrer Reise um die Sonne getreulich begleitet, ist nach den Ergebnissen astronomischer Forschung ein abgestorbener Weltkörper. Kein organisches Leben giebt es auf ihm, weder Thier noch Pflanze kann dort gedeihen. Denn wenn er überhaupt eine Atmosphäre hat, so kann sie nur außerordentlich dünn sein — Wasser ist auf ihm auch nicht vorhanden, und ohne Luft und Wasser kann kein Lebewesen nach unseren Begriffen existieren. Dazu kommen noch die gewaltigen Temperatur-Unterschiede: Jeder Mondort ist vierzehn Tage lang den direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt, deren Wirkung nicht durch einen schützenden Luftmantel, wie bei uns, gemindert wird. Es tritt also eine sehr starke Erwärmung ein, der dann plötzlich, ganz unermittelt, sobald die Sonne für diesen Mondort untergeht, eine außerordentlich niedrige Temperatur folgt. So muß es auf unserem Trabanten Temperatur-Unterschiede von mehreren hundert Grad geben — und zwar müssen diese Temperatur-Unterschiede in ganz kurzer Zeit eintreten, beispielsweise schon während einer Mondfinsterniß, wo die Erde dem Monde das Sonnenlicht und die Sonnenwärme abschneidet.

So ist es denn jedenfalls ausgeschlossen, daß auf dem Monde noch Leben herrscht — unverändert starren die Felsgebilde empor, kein Frühjahr bedeckt sie mit frischem Grün, kein Sommer reist auf ihnen die Früchte, kein Herbst färbt Baum und Straucher, und kein Winter deckt mit weißem Tuche den Boden! Wenn von Veränderungen auf dem Monde gesprochen wird, so können es also die Unterschiede die eine wechselnde Vegetation hervorruft, nicht sein. Vielleicht mehr thätig sind, oder aber als ob die Kräfte, die sich um den inneren Kern gelegt hat, so dicht geworden ist, daß sie von den noch immer lodern den Gewalten nicht

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6846.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Sammler — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 193. XII. Jahrgang.

Freitag, den 20. August 1897.

Drittes Blatt.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Ein „wüthiger tiefer Athemzug aus Oskars Brust
loste den Bann des Schweigens.

„Ich — danke Ihnen, Gregor Dmitrijewitsch!“

„Sie, Sie danken mir?“ rief Koloff, „mir, dem
Sie doch doppelt und dreifach fluchen sollten?“

„Nein, sagen wir uns, es hat so sein sollen, es
hat so sein müssen! Ohne Ihr Geständniß hätte ich ja
doch niemals die Wahrheit ergründet. Und dafür bin
ich Ihnen doch heißen Dank schuldig. Mein Gott, Sie
handelt in der Gruppe genommen stets nur menschlich.
Daß Sie sich damals hätten angeben sollen, eben in
dem Augenblick, in welchem Ihnen durch unsere Be-
gegnung der günstige Zufall bekannt geworden, der es
Ihnen ermöglichte, in Sicherheit an die Gründung einer
neuen Existenz zu denken — das hätte ja U. vermens-
liches verlangen geheißen. Es ist aller Vorn wertig,
daß Sie sich heute zu dieser Enttöhlung entschlossen haben.

Was hätte Sie gehindert, das Geheimniß ewig zu be-
wahren, und damit sogar nach dem neuen, verlockenden
Glück zu haschen, das Ihnen gerade durch meinen Wuth
in Aussicht gestellt wurde . . .

„O sprechen Sie nicht weiter!“ fiel ihm da Koloff
ins Wort. „Die Zeit, wo ich mein Gewissen durch die
Trugschlüsse der Selbstsucht einlullte, ist vorbei. Sie sollen
sehen, daß ich mich jetzt auf der Bahn der Wahrheit und
des Rechtes, auf die ich mich endlich zurückgefunden habe,
nicht mehr beirren lasse. Was ich Ihnen da gestand,
das sollte Ihnen in erster Linie endlich die Aufklärung
bringen, warum es mir für immer unmöglich gemacht
ist, mich der Fürstin Murawin anders denn als — Ge-
fallener zu nähern. Die eigentliche Schuld gegen Sie,
Oskar Sawrilowitsch, die kann ich nur durch die Wieder-
holung meiner Geständnisse — vor dem Polizeimeister
abtragen. Und dies soll geschehen — noch heute, wenn
Sie wollen!“

Oskars brühte Koloff die Hand, die er in der Dunkel-
heit erst suchen mußte.

„Das wären Sie wirklich imstande?“

„Ja, zweifeln Sie daran? Ist das jetzt nicht selbst-
verständlich? Es muß doch geschehen!“

„Nein, lieber Freund, vorläufig wenigstens muß ich
mir daran genügen lassen, daß ich mich selber von jener
eingebildeten Blutschuld freisprechen darf,“ sagte Oskars
nach längerem Ueberlegen. „Ich habe überdies — der
Frau, der ich meine Freiheit verdanke, selbstlose Wahrung
ihrer Interessen gelobt — unter allen Umständen und
um jeden Preis; und es hieße ihr schlecht danken, wenn
ich darin willigen wollte, daß sich der Mann ihrer Liebe
an den Pranger stellt.“

„Oskar Sawrilowitsch, ich bitte Sie — nichts
mehr von der Fürstin! sagte Koloff mit schmerzlichem
Zischen. „Ich darf an sie nicht denken, und es ist daher
am besten, wenn — wenn wir den Namen Olga
Petrovna zwischen uns . . . austreichen.“

Oskars wollte eine Einwendung erheben, unter-
brühte aber das Wort mit einem plötzlichen Entschlusse
und nickte, als ob er ihm Recht gäbe.

„Gut denn — lassen Sie uns lieber berathen, was
wir in meiner Angelegenheit thun können!“

„Es ist sehr einfach — ich muß Sie vor der P.
hörbe entlasten — ich bleibe dabei — und Ihre Güte
darf mich davon nicht abhalten. Morgen geh' ich mit
meinem Geständniß zum Polizeimeister!“

„Nein, sag' ich! Das wäre zur Zeit sehr unklug
gehandelt. Soll ich etwa mitgehen und mich als den
steckbrieflich verfolgten und halb und halb todtegläubigen
Oskars zu erkennen geben? Dann würde man uns
Beide einstecken, um eine langwierige Untersuchung ein-
zuleiten; und ich kann Ihnen sagen, ich habe keine Lust
mehr, auch nur bloß vierundzwanzig Stunden hinter
einem vergitterten Fenster zuzubringen.“

„Was wollen Sie aber thun?“

„Auf eigene Faust die ganze Sache verfolgen. —
Aber jetzt machen Sie endlich einmal Licht! Wir dürfen
uns schon wieder in die Augen schauen, Gregor
Dmitrijewitsch — und diese Finsternis ist mir ein
Gräuel; sie erinnert mich zu sehr an die fürchterlichen
Nächte, die ich — da draußen zugebracht habe.“

Koloff steckte die Lampe an. Bei ihrem Schein
konnte der Andere erst so recht eigentlich erkennen, was
für eine Krisis Jener in der letzten Stunde durchge-
macht. Koloff's Gesicht war fahl und eingefallen, die
Augen glommen tief in ihren Höhlen, wie die eines von
langem Fieber abgezeherten Kranken, und um die Mund-
winkel lag ein Zug, der von einem ein ganzes Leben
vernichtenden Seelenleide sprach. Oskars beobachtete das
mit einem mitleidigen Kopfschütteln, fand es aber für
gut, ohne Absehwendung zu dem zuletzt berührten Thema
zurückzukehren.

„Es gäbe nur Eines, was Ihren Angaben vor den
Behörden vollen Glauben verschaffen und mich endgiltig
entlasten könnte — die Ergreifung des Mörders.“

„Das ist die Aufgabe der Polizei.“

„Ich möchte sie vorerst zu der unsrigen machen, denn
mich leidet es nicht in Unthätigkeit. Und wer weiß, ob
wir diese Aufgabe nicht besser oder doch wenigstens eher
lösen können! Was Sie der Polizei über diesen „Jwan“
angeben könnten, ist bürstig genug — ist eigentlich nicht
viel mehr als sein Name. Aber wenn wir uns
selbst an Ort und Stelle begeben wollten, um eine Spur
auszumitteln, so würden Sie vielleicht noch durch man-
cherlei Umstände, die Sie damals gar nicht beachtet haben,
zu erfolgreichen Untersuchungen angeregt werden.“

„Wie — Sie würden es wirklich wagen, nach Peters-
burg zurückzukehren?“

„Unverzüglich, morgen noch, und Sie sollen mich
begleiten.“

„Selbstverständlich.“

„Da man den Mörder des Grafen Fedor Dawido-

Neues aus aller Welt.

— Die Saisonlöwin von Ostende ist ver-
müde eines fabelhaften Toiletten-Aufwandes Gräfin
de Bethion, eine imposante Blondine. Sie kann freilich
schon in den nächsten Stunden durch eine neue Erscheinung
übertrumpft werden; denn Eisenbahnzüge und Dampfer
bringen jetzt fortgesetzt Gäste aus aller Welt nach der
Perle der Nordseebäder, wo das Roulettespiel noch stärker
als früher begünstigt wird. Die Säle des Club prive
sind mit Spielern gefüllt, und die Direktion muß viele
alleinstehende Damen, die um Aufnahme als Mitglieder
nachsuchen, abweisen. Diesen Refusierten, die nicht würdig
befunden wurden, ihr Geld zu verlieren, öffnet jedoch ein
Concurrenz-Unternehmen, der Cercle des Etrangers,
willig die Thüren. Im Club Prive ist allnächstlich von
10 bis 1 Uhr Alles zu finden, was durch Reichtum,
Stellung, Schönheit und Eleganz glänzt, mit alleiniger
Ausnahme des Rajah i Rajgan, eines seit Kurzem mit
Gefolge dort weilenden, ungeheuer reichen indischen Prinzen.
Der Kopf des Prinzen steckt stets in einem Turban, der
abtrüge Körper in einem tadellosen Spiree-Anzug. Wie
viele Frauenherzen schlagen dem 25-jährigen, schwarz-
haarigen Manne entgegen, wenn er im Tanzsaal erscheint
und lustig darauf los wölft — ein einziger wirklicher
Millionenprinz, der ihnen die Schätze Indiens bieten
kann, ein verkörpertes Märchen für so zahlreiche schöne,
juchende Frauen! Denn die meisten der fremden Damen
von Ostende suchen ein exträrdentliches, problematisches Glück,

jenen Mann, der alle ihre Zukunftsansprüche befriedigen, sie
mit Diamanten überhäufen könnte. Solche, hier gewiß in
mehreren Exemplaren vertretene Herren wollen sich nicht
finden und fangen lassen; im Meere schwimmen sie davon,
und im Spielsaale haben sie nur Augen für die Roulette-
zahlen.

— Aus dem englischen High Life. In der
vornehmen Gesellschaft Englands ist eine überaus roman-
tische Geschichte das Tagesgespräch. Miss Violet Grey-
Gerton, die Tochter Sir Philipps Grey-Gerton's, war
vor Jahren mit Lord Romilly verlobt, hatte sich aber mit
ihm veruneinigt und war nun die Braut Mr. Ernest
Gunard's. Die Hochzeit sollte in der St. Peterskirche,
Caton Square, stattfinden, und es waren alle Vorbereitungen
getroffen. Zwei Tage zuvor entfernte sich die junge Dame
aus dem Hause ihrer Eltern unter irgend einem Vorwande
und traf ihren früheren Verlobten in der St. Georgskirche
in Hannover Square, wo sie mit Special-Licenz getraut
wurden. Die Trauzeugen waren der Anwalt des Bräuti-
gams und die Jungfer der Braut. Das neubermählte
Paar reiste von der Kirche aus ab und sandte die Nach-
richt der Trauung an die Zeitungen, in denen sie auch
Zugs darauf Mr. Ernest Gunard las. Tags zuvor hatte
die junge Dame mit ihrem Bräutigam noch einen langen
Spaziergang unternommen und durch kein Wort und keinen
Blick verrathen, welche Sinnesänderung bei ihr Platz ge-
griffen hatte. Sie verabschiedete sich von ihm in der freund-
schaftlichsten Weise. Die englischen Zeitungen erinnern an
einen ganz ähnlichen Fall, der vor dreißig Jahren ebenfalls

an einem Sommertag stattfand. Lady Florence Paget war
es damals, die mit einem heute hervorragenden Staats-
mann verlobt war und zwei Tage vor der Hochzeit mit
dem blutigen Marquis v. Hastings ebenfalls in der
St. Georgskirche getraut wurde. Sie bestiegen einen
Sonderzug nach dem Familiensitze des Marquis und hatten
denselben erreicht, ehe die junge Dame vermisst wurde.

— Bei der Abfahrt vom Kyffhäuser zu
Tode gekommen ist, wie gemeldet wird, am Sonntag
ein Radfahrer. Er verlor bei der Abfahrt von der steile-
Nordseite des Kyffhäuser die Pedale und raste insolge
dessen hilflos nach Sittendorf hinab. Beim Umbiegen um
das neue Hotel „Zum Kyffhäuserdenkmal“ kam der Un-
glückliche derart zu Falle, daß er am Kopfe schwere Ver-
letzungen erlitt. Ein Auge hing weit heraus, und die
Backe war aufgerissen. Der Verunglückte hatte sofort die
Befinnung verloren. Ungeachtet sofortiger Hilfe seitens
zweier Aerzte, von denen der eine Universitätsprofessor aus
Halle war, starb der Verunglückte, ohne die Befinnung
wiedererlangt zu haben, im Krankenhaus zu Kofka. Er
war der 31 Jahre alte einzige Sohn des Fabrikbesizers
Winder in Halberstadt, verheirathet und Vater dreier
Kinder. Der Leichnam wurde nach Halberstadt übergeführt.

— Ein Teufelskerl. Der Inhaber eines „ortho-
pädischen Instituts für Fußleidende“ zu Elberfeld scheint
nach seiner uns vorliegenden Proclamation ein Heilfäusler
an der sündel zu sein. Er thut nämlich männiglich kund
und zu wissen: „Endlich ist es mir nach vieler Mühe
durch meine langjährige Praxis gelungen, einem jeden Fuß-

wisch in meiner Person unzweifelhaft festgestellt zu haben glaubte, so hat man es natürlich unterlassen andere Anhaltspunkte zu suchen und die etwa von selbst sich aufdrängenden zu beachten. Da haben wir zum Beispiel — die Leiter, auf der Sie und Iwan eingestiegen sind! Sie sagen, Sie hätten sie aus einem entfernten Gartenwinkel, aus allerlei Gerätschaften geholt, dann aber, in der Eile der nothgebrungenen Flucht, nur ein Stück zurückgeschleppt, um sie ins Gras zu werfen. Der Gärtner, der sie da gefunden hat, würde diesen Umstand gleich mit ganz anderen Augen angesehen haben, wenn man den Mörder seines Herrn nicht schon entdeckt zu haben meinte. Nehmlich muß es sich mit dem Kammerdiener verhalten, der in jener verhängnisvollen Nacht Urlaub gehabt hat. Woher wußte dies Ihr sogenannter Iwan? Wie kam der Burke überhaupt zu jener genauen Kenntniß über die Lebensweise und die Gewohnheiten Ludeskows und die Räumlichkeiten des Hauses? Doch nur durch lange Vorbereitungen, zu welchen vor allem ein Umgang mit der Dienerschaft gehört haben muß. Der Kammerdiener würde sich gewiß irgend eines Menschen, der sich an ihn herandrängte, erinnern haben, wenn man in dieser Hinsicht seinen Verdacht erweckt hätte. Sehen Sie — und so kann es noch eine Menge momentan gar nicht zu ahnender Details geben, an welche wir unsere Leitfäden anzuknüpfen vermöchten!

„Sehr wahr, sehr wahr!“ pflichtete Kolloff bei, schon völlig von dem Gedanken erfüllt, die Fährte dieses Iwan zu verfolgen.

„Wir werden mehr Eifer aufbieten können, als der geübteste Spion. Oskar Samoilowitsch, verfügen Sie über mich — ich bin mit Leib und Seele bei Ihnen und werde nicht ruhen und rasten, bis wir den Schurken dingfest gemacht haben!“

„Nun, wir dürfen uns wohl keine übertriebenen Hoffnungen machen,“ entgegnete Olfers mit einem trüben Lächeln. „Unsere Aufgabe ist recht schwer und wir müssen neben unserem Eifer auch schon recht viel Glück haben, um sie zum Gelingen zu führen.“

Es wurde abgemacht, daß sie am nächsten Tage nach Petersburg fahren sollten.

Olfers aber ging, kaum in seinem Absteigequartier angelangt, sofort daran, einen umfangreichen Brief an die Fürstin Murawin in London zu richten, der noch diese Nacht als „Eypres“ abgehen sollte. Er berichtete Olga Petrovna darin Alles, was an diesem bedeutungsvollen Abende zwischen ihm und Kolloff vorgegangen war. Sie selbst sollte entscheiden, ob Gregor Dmitriewitsch dem Gebote einer eisernen Nothwendigkeit gehorchte, wenn er sich entschloß, ihr Gedächtniß aus seiner Seele zu tilgen.

17. Capitel.

„Iwan.“

Der „Engländer“, der mit seinem Reisebegleiter und „Secretär“ Gregor Dmitriewitsch Kolloff im „Hotel de France“ zu St. Petersburg abstieg, mußte augenleidend sein, denn er trug eine dunkle Brille und verließ nie vor Anbruch der Dämmerung das Haus.

Olfers wollte diese Vorsichtsmaßregel nicht verabsäumen; es wäre ja doch möglich gewesen, daß ihn am hellen Tage ein ehemaliger „Freund“, ein Kumpan aus seinen leichtsinnigen Zeiten erkannt hätte. Kolloff war überdies vom Morgen an stets auf den Beinen, um die Erkundigungen einzuziehen, mit denen ihn Olfers beauftragte. Da war es aber eine betrübende Nachricht, die er gleich in den ersten Tagen nach Hause brachte: Waldemar Arwed Strömholz hatte in der vergangenen Woche — fallirt.

In den anberthalt Jahren, die seit Strömholz's

und seiner Tochter letzter Begegnung mit der Bucherin Natalie Beljuscheff vergangen waren, hatte er seine Kräfte noch in Riesenanstrengungen aufgetrieben, um sein „Haus“ flott zu machen; vergeblich — es war nur ein frampfhaftes Dahinsinken gewesen. Das Unglück hatte ihm neue Schläge versetzt; Geschäfte, die er theilweise freilich auch nur eben in seiner dringenden Noth eingeleitet hatte, waren gescheitert, und endlich war ihm sein getreues Factotum, der alte Hölzel, mit den vernichtenden Worten gekommen: „Wir können nicht weiter!“ — In seiner Verzweiflung war der Mann wieder zur Beljuscheff gelaufen, deren Verzicht auf ihre Wechselanforderung ihm vor siebzehn Monaten über eine acute Gefahr hinweggeholfen hatte; er wollte sie beschwören, ihm mit einem neuen Darlehen beizuspringen. (Fortsetzung folgt.)

Eine neue
Suppenwürze,
hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der ansehnlichsten Suppenkräuter und Gewürze.
Dieselbe besitzt einen hohen
Nährwerth
und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüses aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.
Preis per Flasche 50 Pf. und höher.
Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, 193b.
Marseille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.



August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		M. Pf.
Deutscher	alt	1 50
Fränkischer	alt	2 50
"	"	3 50
"	"	4 50
"	alt	6 50
"	sehr alt	7 50
"	"	12 —

Für
Italienische Nachtfeite, Wald- und Gartenfeite:
Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Flacker (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
Wachs-Flacker in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pf. an.
als: Willkommen, Sänger, Turner, Transparente Schützen- und Krieger-Grüße, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum etc. Stück 25 Pf.
Decorationsfähnen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs- 10 M. an.
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Expedition und Druckerei-Comptoir
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
befinden sich jetzt
Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr. 4047
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Moritz Cassel,
Inh.: Carl Cassel,
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.
40 Kirchgasse 40. 4136

Aufruf zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Cronberg.
Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen Helden Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit viele Kreise der deutschen Nation.
In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unter dem Gestade des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrich's ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zweck zu schaffenden öffentlichen Parkes.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchster Schirmherrschaft zu stellen.
An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.
Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungsrath Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Vordirector von Meißner, Cronberg u. d. H. Stadtverordnetenvorsteher von Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunewald & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.

leidenden Schuhe anfertigen zu können, worin sich derselbe, ohne jegliche Schmerzen beim Gehen zu empfinden, fortbewegen kann, welche Kunstfertigkeit bis jetzt von keinem meiner Concurrenzen erreicht worden ist. Ist der Fuß auch noch so krumm gewachsen, so muß derselbe sich beim Anziehen der von mir gefertigten Schuhe sofort strecken und jeder Leidende wird gerade und bequem gehen können, sogar ohne Zuhilfenahme von Stöck oder Krücke. Dieses ist sogar der Fall bei Demjenigen, der — gar keine Füße hat.“ — Mehr kann man nicht verlangen.

— Die moderne Frau. „Nun, Lucie“, fragte der moderne Ehegatte, „was hast Du heute Alles getrieben?“ Die moderne Frau nahm ihren Hut ab. „Oh“, antwortete sie, „ich war heute schrecklich in Anspruch genommen: Um 9 Uhr in der Früh hatten wir Vorlesung bei Mrs. K., eine reizende Vorlesung. Mrs. K. las über die „Architektur der vermittelstlichen Hauptstadt des Mars“ — ich wußte! Du hättest es hören können — und daran anschließend trug Prof. W. über „Die Insekten von Central-Afrika“ vor. Es war so interessant.“ — „Das glaube ich!“ — „Dann um 11 Uhr war ein Meeting des Theosophischen Clubs und um 12 Uhr theilte ich mich an einer Besprechung der Comitémitglieder des Vereins zur Befreiung der Mörder.“ — „Schön!“ — „Und um 12 Uhr frühstückte ich mit Mrs. J.“ — „Sehr schön!“ — „Nachmittags mußten wir zu dem Theaterproben in die Hofen-Gesellschaft. Als ich dann nach Hause ging, sah ich ein reizendes Kind auf der Straße spielen, gerade vor unserer Wohnung, ein entzückendes kleiner Bengel! Ich mußte ihn küssen! Wenn ich nur wüßte, wem das Kind gehört?“ — „Hatte es blonde Haare?“ — „Nur wüßte, wem das Kind gehört?“ — „Ja.“ — „Und blaue Augen?“ — „Wunderbare blaue Augen!“ — „Und eine schmutzige Blause an?“ — „Ja, eine abentheuerliche Blause.“ — „Dann weiß ich, wessen Kind es ist!“ — „Nun?“ — „Das mußte!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,
unmöbliert, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. d. Bl. 5596

Familien-Pension

1974*

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Marktstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

für den Winter gesucht von
Dame mit 13j. Kind.
Frau Dr. W., Cassel,
Bismarckstr. 16, 2.

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht.
Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung
nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Mieths-
preis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Kinderloses

Gepaar

sucht bequeme Wohnung
in der Altstadt zum Preise
bis zu 600 Mark. Balkon
oder Vorgartchen erwünscht.
Offerten unter K. 2. an
die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine
Wohnung v. 3 Zimmern
zum 1. October. Gegend:
Taunusstraße. Offerten mit
genauer Preisangabe unter
L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
mod. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2340 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
K. B. 100 postlag Schützenhofstr.
Albrechtstr. 41, II.

in eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Bücherei im Abbruch d. Wohn.)
in ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon
und reichl. Zubehör auf 1. Oct.
zu verm. Näh. 3. Stock. 580

Adolfsallee 16

A der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Bismarckring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, Balkon, Bad-
kiste und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. October zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, I. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 geräumigen Zimmern, Balkon,
Küche, Speisekammer, Zubehör
und Gartenbenutzung zum 1. Okt.
zu verm. Anzusehen von 11—1
und von 5—7 Uhr. 592

Häfnergasse 5,

1. St., 5 Zimmer, Küche und
Manfarden zu vermieten. Näh.
Spiegeladen. 555

Herrschaftl.

Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten
gelegenen, Villa Rondinella
die Bel-Etage von 7 theils
sehr grossen Zimmern, Bad,
sehr grosser Balkon, Kohlen-
Aufzug u. m. per 1. October
zu verm. 1799*

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage,
Wohnung von 5 Zimm.
und Zubehör zu vermth.
Freie Lage. 566

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen grossen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Auskunft ertheilt
Portier
im Union-Hotel,
Neugasse 7. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, I. Borm.
von 11—1 und Nachmittags von
5—6 Uhr. 570

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei
Manfarden und Gleichplatz auf
1. October zu verm. 1681*

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. October zu vermth.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwält.
Näh. daselbst. 422

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Mittel-Wohnungen.

Blücherstraße 6

ist die Wohnung in der 1. Etage,
bestehend in 3 grossen Zimmern,
Küche mit Speisekammer (Closset
im Abbruch) Manfarden, 2 Keller
auf 1. October zu verm. Preis
475 Mark. Näh. daselbst. 582

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, I. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör (eigener
Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große
Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. October zu vermieten.
Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-
Wohnung, ganz oder getheilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 373

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Manfarden nebst
Zubehör (Closset im Abbruch) a.
October zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

(am Bismarckring)
3 Zimmer, Küche und Zubehör
zu verm. Näh. 2. Stock r. 504

Hermannstr. 28

Wdh., Parterre oder 1. Stock, 3
Zimmer, Küche, Manfarden, 2
Keller auf 1. Okt. preiswürdig
zu verm. 617
Näh. im 1. Stock links.

Hermannstr. 28

Vorderh. Part. Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Manfarden,
2 Keller auf 1. October zu ver-
mieten Näh. 1. St. I. 480

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und
3. Stock schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Hb. 1 Stiege b. 607

Jahnstraße 17

Beletage, schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden
und Keller auf 1. October zu
verm. Anzusehen von 10 Uhr
Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Näh.
Parterre beim Eigentümer
1849* Carl Schweisau.

Kellerstraße 11

Wdh. 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Kleine Wohnungen.

Adelheidstr. 21

schöne Manfardenwohnung Zimmer
und Küche an ruhige Leute sofort
zu vermieten. 1933*

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche, auch als Werkstatt
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör preisw. sof. zu verm.
Näh. Weisswarengeschäft. 560

Riehlstraße 2

(Vorderhaus), schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör per 1. October zu verm.
Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 41

5. 1, 3 Zimmer, Küche und
Manfarden zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Manfarden und
Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr.
zu verm. Näh. Part. 191*

Wellrichstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarden für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
October zu verm. 1639*

Webergasse 48

3 Zimmer evtl. 4 Zimmer und
Küche per 1. Okt. zu verm. 578

Adlerstraße 16a

Part., Zimmer mit Keller zu
vermieten. 606

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.

Abelheidstr. 21

schöne Manfardenwohnung Zimmer
und Küche an ruhige Leute sofort
zu vermieten. 1933*

Ablerstraße 16a

Part., Zimmer mit Keller zu
vermieten. 606

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Cafe Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Einheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-
Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.
Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

Adlerstraße 24
2 Zimmer und Küche auf 1. Sept.
zu verm. 590^g

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glaskabine per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Ekladen bei 364

Adlerstraße 36
1. Stock, eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
an ruhige Leute auf 1. Oktober
zu verm. 431

Adlerstr. 50
2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstraße 59
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
pro Monat 15 Mk., per 1. Okt.
zu verm. 581^g

Albrechtstraße 9
1 Zimmer und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 622

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Castellstraße 10
ist im Vorderb. eine Wohnung, 2
Zimmer und Küche, im Seitendau
1 Zimmer und Küche, auf 1.
Oktober zu verm. 458

Ob. Frankfurterstr.
schöne gesunde Wohnung 1 groß.
Zimmer, Küche und Kammer
billig zu vermieten. Näheres
Gärtneri Scheu. 1868^g

Wohnung
ein großes Zimmer nebst Küche
sollt zu vermieten. Näheres
Fabrik-Bureau Kellertstraße 17.

Frankenstr. 17
eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderb. auf
1. Okt. zu verm. 365

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Bureauzwecken. Näh. daselbst
Vorderb. Part. 621

Hochstätte 10
Hst. Dachl., 1 Zimmer, Küche
nebst Zubehör auf 1. Okt. zu
verm. 572^g

Karlstraße 30
Näh. 1 St., Wohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör,
sowie eine solche im Dachstock zu
verm. Näh. Vorderb. 1 St. 594

Karlstraße 39
sind 3 Wohnungen von je zwei
Zimmer und Küche 2 mit Ab-
schluß und eine ohne Abschluß
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderb. part. 1. 410

Lehrstraße 2
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2
(Neubau), Parterre-Wohn. von
2 Zimmern und Küche nebst
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Platterstraße 32,
Parterre. 559

Ludwigstraße 11
eine Wohnung, von 1 Zimmer
und Küche, sowie ein großes
Zimmer zu vermieten. 285

Moritzstraße 44
Hst., Frontpflanzung, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
per 1. Okt. an ruhige Leute zu
verm. Näheres daselbst 1 Stiege
hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per
1. August zu verm. evtl. später.
Näh. das. Hst. Part. 173

Römerberg 12
Frontpflanzung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Vorderb. 1. Stod. 544

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sollt oder später zu vermieten.
Näh. Vorderb. 2 St. 277

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung auf Sept.
oder Oktober, und 1 Werkstätte
zu vermieten. 360

Steingasse 28
Hinterb. Neubau, drei Wohnungen
je 2 Zimmer u. Küche mit Ab-
schluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
Hst., eine abgeschl. Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Mansarde auf 1. Oktober zu
verm. 574^g

Walramstraße 35
1 St., eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche auf 1. Okt.
zu verm. 548

Webergasse 45
2 St. abgeschl. Wohn. von 1 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. 527

Laden
mit Wohnung zu verm. 563
Näh. Röderstraße 30, 2.

Bärenstraße 2
Laden mit
Wohnung
per 1. Okt. zu verm. Näh. bei
Hofbäckmeister Berger daselbst.

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung frank-
heitsreicher auf 1. Okt. z. v. 514

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu
vermieten. Näh. daselbst. 373
1 großer, heller, neu eingericht.

Laden,
9 Meter tief, per Oktober zu
vermieten. Zu erfragen 561
Kirchgasse 54, 2 St.

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Etern und
großem Paktraum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Moritzstraße 15 bei T. Benz
oder Philippsbergstraße 10 bei
Georg Steinger. 46

Laden
für groß. Gefangenen Dienstags
und Freitags zu vergeben bei
511
Chr. Winzler,
„Zum Andreas Hölzer“,
Schwalbacherstr. 43.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Hofstraße.

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer eventl.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 571^g
August Köhler.

Werkstätten etc.

Meroststraße 28
Große helle
Werkstätte
mit od. ohne Zubehör auf
sofort oder später zu ver-
mieten. 393

Werkstätte,
hell und geräumig, zu jedem
Betrieb geeignet, mit oder ohne
Wohnung, auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Marktstraße 8, bei Zimmerm.
H. Rod. 1834^g

Kirchgasse 56,
schöne helle Werkstätte mit
Wohnung zu verm. 619

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderb. Part. 1. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, eventl.
als Waschküche zu verwenden, zu
vermieten. 558

Logis. Zimmer.

Ein anständiger
Herr
kann möbliertes Zimmer erh.
Näh. in der Exped. 946

Adelheidstr. 87
Hst. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2
Betten an 2 bessere Leute zu
vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sollt zu vermieten. 122

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit
Kost an 1 oder 2 Herren auf
gleich zu verm. 600

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 259

Walramstraße 13
ist eine Parierstube m. Wohn.
auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann
dieselbe auch zu anderen Zwecken
anverwand werden. Näheres im
Spezialkaden. 1025

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J.
zu vermieten. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Lau-
russtraße 49, 3. St. 329

Neugasse 7a
Entrejol
ein kleines Bureau sofort oder
event. später zu vermieten. Näh.
bei Aug. Becker, 256
Adolfstraße 31.

Vereins-
Lokal
für groß. Gefangenen Dienstags
und Freitags zu vergeben bei
511
Chr. Winzler,
„Zum Andreas Hölzer“,
Schwalbacherstr. 43.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Hofstraße.

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56,
schöne helle Werkstätte mit
Wohnung zu verm. 619

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderb. Part. 1. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, eventl.
als Waschküche zu verwenden, zu
vermieten. 558

Logis. Zimmer.

Ein anständiger
Herr
kann möbliertes Zimmer erh.
Näh. in der Exped. 946

Adelheidstr. 87
Hst. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2
Betten an 2 bessere Leute zu
vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sollt zu vermieten. 122

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit
Kost an 1 oder 2 Herren auf
gleich zu verm. 600

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. freil. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb.
Kost und Logis. 811

Hochstätte 30
ein einfach möbliertes Zimmer zu
vermieten. 1959^g

Jahnstraße 36
2 St. r., ist eine möblierte Man-
sarde zu vermieten. 5

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Villa
Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. pracht-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 315

Frei!
möbl. Zimmer
f. 1 od. 2 Herren,
mit od. ohne Kost
(prima Betten,
belle Kost). a
Luisenstraße 14,
5. 3 St. bei Meinhard.

Luisenstraße 18
2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu
vermieten. 608

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit und
ohne Pension zu verm. 1564^g

Luisenstr. 37
sehr schön möbliertes Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten.

Mauergasse 6
Hst. 1. St. r., erhalten 2 reinl.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Moritzstr. 47
Näh. 1. r., gut möbl. Zimmer
mit einem auch zwei Betten sof.
zu verm. 518

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56,
schöne helle Werkstätte mit
Wohnung zu verm. 619

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderb. Part. 1. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, eventl.
als Waschküche zu verwenden, zu
vermieten. 558

Logis. Zimmer.

Ein anständiger
Herr
kann möbliertes Zimmer erh.
Näh. in der Exped. 946

Adelheidstr. 87
Hst. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2
Betten an 2 bessere Leute zu
vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sollt zu vermieten. 122

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit
Kost an 1 oder 2 Herren auf
gleich zu verm. 600

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer. Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Oranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Oranienstraße 47
Hst. 3 St. l., erhält ein reinl.
Arbeiter Logis m. Kaffee. 1939^g

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517^g

Röderstraße 19,
1. r., möbl. Frontpflanzung-Zimmer an
Freiul. zu verm. 1761^g

Schulberg 9,
1 St., möbl. Zimmer billig zu
verm. 1965^g

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu
vermieten. 488

Hermannstr. 17
ist eine Mansarde auf gleich zu
vermieten. 611

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm.
Näh. part. 464

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. 496

Schachtstr. 18,
1 Stiege hoch ein leeres schönes
Zimmer auf sofort zu vermieten.
Näh. daselbst. 100

Wellendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 1. Aug.
event. 15. Aug. zu verm. 519

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbere erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
ammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Illustrirte
Deine Annoncen zu Preis-Courant
Wilk. Kimm
Berlin-Südliche Fabrik
Kallertstr. 41.

Alle Druckfachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Bäckerei.

Die sehr gutgehende Bäckerei des verstorbenen
Bäckermeisters Napp zu Dohheim ist auf mehrere
Jahre zu verpachten. Angebote an den Vormund
F. Knapp daselbst.

Ekladen

für Speerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Steingasse 28

ist ein mit bestem Erfolg be-
triebenes Uhrmacherläden, auch
zu andern Geschäft passend billig
auf Oktober zu vermieten. 346

Ekladen

mit Keller und Wohnung von
4 Zimmern für Speerei- und
Victuariatgeschäft geeignet, zu
vermieten. 1485^g
Näh. Wellendstraße 24, 1.

Mauritinsstraße 8

ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
78 Rheinstraße 91, 2. St.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bauarch Reinkens, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Event. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wohnungstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an gr. Straße per D. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 82,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securius, mit 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu ver. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. Nicolastraße schönes rent. Stagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. H. Villa u. Garten (Schierst. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verkaufen herri. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu ver. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blundenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Stagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Grüßes Hotel garni, feinste Rurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wobethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu ver. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu ver. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Bahnstraße, Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu ver. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Begante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu ver. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Reizvoll. halber Villa mit Garten, vorz. Nerothal, unter selbst. Leitung sofort zu ver. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu ver. w. Sterblich Gehaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Geladens vorzüglich geeignet, zum selbst. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Schierstein. Haus

Wohnhaus

Garten und Hinterhaus

Für Kapitalisten

Platzfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 6 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberstich von 1800 M. z. v. Kostentr. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu ver. durch Wilt. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mleggerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gehaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stod. für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit Wirthschaft

(gute Lage) verhältnißhalber sehr preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.



Ein rentabl. Haus 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Kutscher-geschäft

(concessionirt)

mit neuem Haus (Doppel-wohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfstübiges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50,000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Haus mit Wirthschaft

und Werkstätt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.

Gasthaus,

innitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mleggerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33.

Rentables Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu ver. durch Wilt. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mleggerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gehaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stod. für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 Adelheidstr. 87, p.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Mithu zu 200 M., an der Bierstadtstraße, Sterblich halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierteljährig, 2 Wohnungen im Stod a 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % heben bleiben, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badest., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus

in erster Lage von Dieblich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemergerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Rurlage, die Mithu zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, w. Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Interne Adelheidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gehaus mit

3 Bad- und Feinbäder ohne Concurrenz, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villen
im Nerothal, Rainersstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Zaden und Werkstätten
frankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
üblichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Haus
in der Ringstraße (Bismarck-
ring) mit Thorfahrt und Werk-
stätte, für jeden Geschäftsmann
geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näb.
bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Gethaus
mit Brod- u. Wein-Bäckerei,
auch eine Wein-Wirt-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

**Cigarren-
Geschäft**
oder ein dazu passendes
Lokal
zu mieten gesucht. Off. unter
"Cigarrengeschäft" an die Exp.
ds. Bl. 1975*

Villa.
eine kleine
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Gastwirtschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, großer, schattiger Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ott.
zu verpachten. Alles Näb. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht
ein Haus im südl. Stadtteil mit
hoher Anzucht, in welchem eine
Stallung ist, od. in welchem eine
Stallung eingerichtet werden kann.
Näb. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Ein freistehendes, modern und
solid gebautes, dreistöckiges
Wohnhaus
nebst kleinem Garten ist Familien-
verhältnisse halber unter günst.
Bedingungen für 16,000 Mk. (selb-
gerichtlich Taxe 65,000 Mark) zu
verkaufen.
Gest. Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

Landhaus
in Niederwalluf a. Rh.,
6 große Zimmer und Nebengebäuf-
e mit Obstgarten für 8000 Mark
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehanstalt, Spe-
zereigenschaft, sowie für Kutscher),
16 Min. vor der Stadt in einem
Bilkenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gest. Offert. unt. U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Zaden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Welltriviertel,
mit großem Hof, hinter Haus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirtschaft,**
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit
nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage
Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollständigem
Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1 St.

Haus
in der Stein-
gasse m. Zaden,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Bäckereibetrieb, ist
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Welltrivstraße 33.

Ein alt bestehend rentab.
**Kurz-, Modewaaren-
und Putzgeschäft**
in bester hiesiger Lage,
Familienverhältnisse halber
zu verkaufen. Gest. Offert.
unter U. 185 an die Exp.
ds. Bl. erbeten. 1948

Zu kaufen gesucht.
Suche rentables Haus
im Preis von 80—
100,000. Off. u. W. C. 12
an die Expedition.

Ein schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näb. kostenfrei durch **W. H. Schüssler**
Jahnstraße 36.

**Glänzende
Wirtschaft**
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung frankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

Zu verkaufen
ein Haus mit gutgehender Wirt-
schaft, sehr rent., unter günstigen
Bedingungen. 1919*
Näb. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Zu verkaufen für 36,000 Mk.
Haus
in volkreicher Stadtteil mit
geringer Anzahlung. Näb. bei
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.
1922*

Zu verkaufen
Acker, Leberberg,
Baumstück, 50 Ruten, wegen
Stückfall, sehr preiswerth. Näb.
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

15,000 Mk.
auf 1. Hypoth. zu 4 %, und
5—6000 Mk.
an zweite Stelle zu 5 %, auf
Off. vom Selbstdarleher gesucht.
Faber,
Schwabenstraße 14, 2.

**Zu
verkaufen.**

Mehrere kleine Häuser,
jeht rentabel und mit gang-
baren Ladengeschäften, billig
zu verkaufen durch **Carl**
Wagner, Immobilien- u.
Hypotheken-Agentur, Moon-
straße 10, Part. 1932*

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Welltrivstr. 33.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab

F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pömben, Post Nieheim (Westf.)

Zu verkaufen für 48,000 Mk.
rentables **Eigenhaus**. Nähe
des Nerothals, für Pensionzwecke
sehr geeignet. 1920*
Näb. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Haus
im Centrum d. Stadt, guter Ge-
schäftslage mit Zaden, verhältniß-
halber für 55,000 Mk. zu verk.
Näb. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.
1923*

4—6000 Mk.
zweite Hypothek auf gutes Objekt
sofort gesucht. 1925*
Näb. **Emil Berger**,
Platterstraße 4, 1.

Capitalien.

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 %, auf
sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4 % auf's Land gesucht. Näb.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

**Kapitalien
gekauft**
Mk. 8,400, 10,000, 13,000
19,000 per gleich oder ersten
Oktober, durch
Carl Wagner,
Moonstraße 10, Partierre,
Agentur für Immobilien
und Hypotheken. 1933*

Hohe Hypotheken
keine Ortstage. Senf.
Wickert, Bodenheim. 5826

6000 Mark

1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine
2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstraße 9.

**15,000 Mk. u.
10,000 Mk.**
auf 1. od. gute 2. Hypoth., die
Befähigung, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Wagen-Magazin
J. Beisswenger,
Wiesbaden. Northstraße 64.

Auswahl in allen Wagenarten.
Halbverdecke
mit festem und abnehmbarem Bod.
Garantie. Billige Preise.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.
Sage's
Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Zum Ansetzen

empfehlen
Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 (incl. Glas)
Ia Nordhäuser " " " 1.— (Glas)

August Poths,
Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35
Comptoir im Hofe. 4331

Für

Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe,
Steckbocken,
Brusthütchen,
Milehpumpen,
Aechte Kreuznach.
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz,
Wundschwämme.
Eisbeutel,
Halbeisbeutel,
Inhalations-
Apparate,
Fieberthermometr.
Urinflaschen,
Guttaperchatast,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Platinröcher-
lampen,
Badeschwämme,
Mineralwasser,
Valentine's
Fleischsaft.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung:
**Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.**

Zu Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eisenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmest-Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:

Stachismus
des guten Tones
und
von Confiance von **Franken**.
6. Auflage. 1
Preis eleg. geb. 2.50 Mk.

500—600 Mk.
rentabl. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Wagen-Magazin
J. Beisswenger,
Wiesbaden. Northstraße 64.

Auswahl in allen Wagenarten.
Halbverdecke
mit festem und abnehmbarem Bod.
Garantie. Billige Preise.

Zum Ansetzen

empfehlen
Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 (incl. Glas)
Ia Nordhäuser " " " 1.— (Glas)

August Poths,
Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35
Comptoir im Hofe. 4331

Für

Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe,
Steckbocken,
Brusthütchen,
Milehpumpen,
Aechte Kreuznach.
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz,
Wundschwämme.
Eisbeutel,
Halbeisbeutel,
Inhalations-
Apparate,
Fieberthermometr.
Urinflaschen,
Guttaperchatast,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Platinröcher-
lampen,
Badeschwämme,
Mineralwasser,
Valentine's
Fleischsaft.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung:
**Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.**

Zu Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eisenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmest-Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:

Stachismus
des guten Tones
und
von Confiance von **Franken**.
6. Auflage. 1
Preis eleg. geb. 2.50 Mk.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellenfuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
C. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 73

Überall

in allen Orten werden tücht.
Kaufleute gesucht oder
Geschäftsleuten Agenturen
für Volksversicherung einge-
richtet. Nicht „Victoria“,
Offerten unter S. 4587 an
die Expedition. 73

Stellenloser Kaufmann

kann vorübergehend,
event. auch dauernd,
Beschäftigung erhalten
Näh. Offerten an die
Exp. dieses Blattes
unter H. 225.

Tüchtige Schlosser

und
Schmiede

gesucht. 602
Wilh. Hanson.

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:

- 1 Barbier
 - 1 Buchbinder
 - 1 Diener u. ausw. ledig
 - 1 Dreher
 - 1 Gärtner
 - 1 Kasser
 - 1 Hausbursche
 - 1 Inskaleur
 - 1 Kellner
 - 1 Knecht
 - 1 Kutscher
 - 1 Maler
 - 1 Metzger
 - 1 Schlosser
 - 1 Schmiede
 - 1 Schneider
 - 1 Schuhmacher
 - 1 Spengler
 - 1 Vergolder
 - 1 Wagner
 - 1 Schlosserlehrling
 - 1 Schneiderlehrling
 - 1 Kutscherlehrling
 - 1 Dreherlehrling
 - 1 Tapezierlehrling
 - 1 Schuhmacherlehrling
 - 1 Malerlehrling
 - 1 Wagnerlehrling
- Arbeit suchen:
- 2 Köche
 - 4 Krankenwärter
 - 2 Kasser
 - 1 Kutscher
 - 1 Maurer
 - 1 Sattler
 - 1 Schneider
 - 1 Tapezierer
 - 2 Tischler

Glaser- gehülften

(Allorarbeit) gesucht. 618
Hermannstraße 28.

Schuhmacher- gehülfe

auf dauernde Arbeit gesucht.
W. Frohn,
Kirchhofstraße 7.

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ed. Brecher, Droguerie,
Neugasse 12. 502

Fuhrknecht

gef. Adlerstr. 53. 1988*

Ausläufer

gesucht. 1942*
Hermann Brand,
12 Langgasse 12.

Hausbursche

gefucht. 1967
Carl Meier,
Rautergasse 18.

Ein jüngerer Bursche

von 14—16 Jahren, für
leichtere Beschäftigung ge-
sucht. Näh. in der Expd.
dieses Blattes. a

Ein kräftiger Hausbursche

mit guten Zeugnissen auf sofort
gesucht von der Eisenwaren-
handlung Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Haus- bursche

gefucht. Conditorei Adler.
620
Taunusstraße 34.

Ein Buchbinderlehrling

gefucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinder,
a Sedanstraße 13.

Schneiderlehrling

gefucht. 427
Wilhelm Geisel,
Nerostraße 44.

Weibliche Personen.

Ein tüchtiges Mädchen

für jede Hausarbeit gesucht.
1948* **Michelsberg 3, Stb.**

Ein junges nettes Mädchen

von 15—16 Jahren, das zu
Hausarbeit sofort gesucht
Burgstraße 3, 1. Et. 1980*

Es wird ein Mädchen

zu einer kräftlichen Dame auf
kurze Zeit sofort gef. **Nicolaus-
straße 25, Stb. r.**

Ein brave, reinliche Monat-
frau gesucht. 1904*
Neugasse 16, Korbbladen.

Bureau Germania,

**Frau Kraus, Häfner-
gasse 5,**

sucht für sof. u. 15. Aug. perf.
u. fein bürgerl. Herrschaftsdamen,
Alteimmädchen, welches loch. kann,
in gute Stell. (20—25 Mt. Lohn),
1 gefuchte Kinderfrau oder alt.
Kinderinädchen zu 1 Kinde, 1
gefeht. Kinderfr. zu 3 Kindern
für 20. Aug., 10—15 Mädchen
für jede Arbeit und 6 Küchen-
mädchen (hoch. Lohn). 5

Sofort gesucht junges Ehe-
paar f. Haus u. Garten-
arbeit gegen freie Station für
dauernd; mehr. fein. bürgerliche
Köchinnen; Mädchen-Alteim., w.
lochen kann u. eine Anzahl Mäd-
chen für Küchenarbeit. 188
Bureau Germania,
Häfnergasse 5.

Für ein größeres Haus ein harf.
Mädchen

gesucht, welche die feinere Küche
erlernen kann ohne gegen seitige
Bergütung am liebsten, welches
schon etwas Kochen kann. 2
Zimmermädchen für Pension,
4 tücht. Alteimmädchen für
gl. u. 1. September, verheiratet und
sein bürgerl. Köchinnen, Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5.

Gesucht ein Mädchen
das selbstständig
locht und alle Hausarbeit über-
nimmt. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden
558 **Fischerstraße 5.**

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
dergl. irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem **Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“** die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,
sucht für gleich und spätr
Hausburschen, welche neben und
bürgerl. serv., Zimmermädchen für
Hotel und Pension, 1 nett. einf.
Mädchen, welches die Küche erl.
will ohne gegen seitige Vergütung,
Büffet- und Serviert., 2 anständ.
Kellnerinnen f. feine Restaurants,
auch nach auswärts. 5

Ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen per 23.
August gef. **A. Gärtner, Well-
rigstraße 1, 1. Et. 1983***

Ein properes Dienstmädchen

welches auch Kochen kann, gesucht.
a **Mauritiusstr. 8, 1. l.**

Ein saubere Frau od. Mädchen

Morgens auf 2 Stunden für
dauernd gef. **Kirchgasse 7, S. 3.**

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit's
— Telefon 19. —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—11 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Diensthöten und
Arbeiterinnen.
Serrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Alteim.,
Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Puß-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Abteilung II:
Für bessere Stellen:
Zehrmädchen aus gut. Fam
für div. Gesch.
Erfahrene Kinderwärt.
Jahresstelle.
Geprüfte Kindergärtnerin.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,

sucht für gleich, Sept. und 1. Okt.
perf. und fein bürgerl. Herrschafts-
köchin, nette Alteimmädchen in
gute Stellen und zu einz. feiner
Dame, 1 gef. Kinderinädchen für
gl. in gutes Haus zu 1 Kinde,
1 perf. Jungfer für mit auf Reisen,
französl. sprch., 1 junge Restau-
rationsköchin und 15 Mädchen
für jede Arbeit. 5

Ein braves williges
Mädchen
auf sofort gesucht. 1989*
Sirichgraben 9, Part.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
dergl. irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem **Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“** die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,
sucht für gleich und spätr
Hausburschen, welche neben und
bürgerl. serv., Zimmermädchen für
Hotel und Pension, 1 nett. einf.
Mädchen, welches die Küche erl.
will ohne gegen seitige Vergütung,
Büffet- und Serviert., 2 anständ.
Kellnerinnen f. feine Restaurants,
auch nach auswärts. 5

Ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen per 23.
August gef. **A. Gärtner, Well-
rigstraße 1, 1. Et. 1983***

Ein properes Dienstmädchen

welches auch Kochen kann, gesucht.
a **Mauritiusstr. 8, 1. l.**

Ein tüchtige Kaufmann

sucht in seiner freien Zeit Be-
schäftigung im Nachtragen von
Büchern oder im Schreiben von
Rechnungen. Prof. Off. u. H. N. 6
an die Expd. d. Bl. a

Ein junger Gärtnergehülfe

erfahren in Topfpflanzenkultur u.
Gemüsebau, sucht sof. dauernde
Stellung. Off. u. 1. 180 an die
Expd. d. Bl. 1978*

Junger anständiger Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch
gebildet sucht Stellung in irgend
welcher Branche, evtl. als Hilfs-
buchhalter für Hotel. Näheres
„Bureau Germania“,
Häfnergasse 5. 45575

Weibliche Personen.

Jungfer.

Junge unabhängige Frau, perf.
Schneiderin, sucht tagsüber Stell-
ung als Jungfer oder dergl.
Offerten bitte unter W. 186
an die Exp. d. Bl. 1954*

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6

empfehlend und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
— Telefon 19. —
Abteilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:
Für bessere Stellen:
Frang. u. deutsche gepr.
Lehrerinnen.
Ein geb. Gesellschafterin.
W. m. Musik u. Sprachkenntn.
Hausburschen u. Stützen.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die
Bücher, Cassie, sowie französische,
deutsche und englische Correspond.
im eierischen Geschäft (Maschinen-
fach) geführt hat, sucht ähnliche
Stellung. Off. unter M. 8. 47
Brüderles (Widi). a

Costüme

werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstraße 23, Borsberb. part.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3 Stiegen. 329

Tüchtige Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, p. 528

Ein tüchtige Schneiderin

sucht nach Kunden in und außer
dem Hause. 1982*
Adolphstr. 5, Stb. I. 1. Et.

Zeit. Wittwe,

Köchin, sucht Kochauskultsch.
o. bessere Monatsst. Gute Em-
pfehlen z. D. Näh. Expd. 1815*

La Neue Speise- kartoffel

p. 50 Ko. incl. Sad M. 2.50
Friedberg (Hessen). J. L. Rappold
Kartoffeln u. Zwiebeln-Versand-
Geschäft. 5875

Für Arbeiter!

Arbeitsbüfen von M. 1.50
an, Englschleder-Büfen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an **Anaben-Anzüge** v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
büfen, Sackrüde, blau-feinere An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderbüfen, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt

Heinrich Martin,
18 Messergasse 18.

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
koubert, nicht postlagernd. 510

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder
Gld. o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligt.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten

mit kl. unbed. Zehl., mit sehr
weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10¹/₂ Mt., best.
12¹/₂ Mt. Pracht. Doppelbetten
16 Mt. Br., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mt. —
Über 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch —
Eleg. Preis! grat. Nachp. zahle
das Geld retour. 1965
A. Kirschberg, Leipzig,
Bismarckstraße 5.

Ver- altete Unterleibsleiden

der Blase, Harnröhre, Schwäche-
zustände. Schriftliche Garantie
gänzlicher Heilung, brieflich 4 Mt.
in Briefmarken, auch Nachnahme.
Apotheker S. Jemel, Zürich.
Dreierstraße 10. 2106

Kronen-Nuss-Extrakt

Saar-Farbe
in blend.
braun, gelb,
grün, blau,
schwarz u. s.
w. färbt
Woll, Seide,
überd.
Unschäd-
lich. Regen-
wasser.
1.50 Pfg.

4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei C. W. Drog.
Drog., Taunusstr. 25, 2. St.,
Langgasse 3.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Gröñ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preisconrant gratis
Zippmann & Furthmann.
Düsseldorf. 1765

Nur 5 Pf.

koffet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Glas-
faßen
zum Aufhängen, zu verl.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Kompertz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Ladeneinrichtung
für Kurzwaren oder dgl. Ge-
schäfte sofort zu verkaufen.
604 Hermannstraße 6.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blendendweiße Haut. à Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert.**

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tisch, Schreibtisch,
Bettcouch, Galerie-Schrankchen,
Kleider- und Küchenschrank,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1874* **Zaalgasse 3, P.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Exped. in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuersicher, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hülman**
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Gummi-Waaren
aus Paris. — Ate. Spezialität.
Preisliste nebst Broschüre über
hygien. Schuh gratis. 5485
F. Welker, Frankfurt a. M.

Unterricht.
Buchführung,
Schönheitslehre, Rechnen.
Bewährte Lehrkräfte. Mäßiges
Honorar. **Victor'sche Frauen-**
schule, Taunusstr. 13. 2923

Federn
werden schön und schnell ge-
traut.
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vortreffliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neue, ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen.
X Bb. gratis, als Brief
20 Pfg. **R. Dismann,**
Konstanz E. 25.

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei-Artikeln
und
Kartoffel-Handel. 567

Damen
finden discrete freundliche Auf-
nahme **A. Mandrion,**
1660* **Welfenstraße 33, 1. St.**

Theke
3 Meter lang billig abzugeben,
605 **Hermannstraße 6.**

Ein Zughund
entlaufen (grau braun), ab-
zugeben Lohnstraße 3. 1937*

CACAO-VERO.
entzelter, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffelbauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseelsche
2,50 Mark. — 120 bessere
europäische 2,50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Wilh. Deuster jr.,
Ofenheker und Puher,
wohnt
Albrechtstraße 40.

Kanarienvogel
(Weibchen)
50 Stück sofort billig zu kaufen
erlaubt **Höckerstraße 25,**
1984* **Hth. 1. St.**

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostrage-Vereins.
Faulbrunnenstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrenschuhen und Kleid. M. 2,50
Damen schuhen
sofort gut und billig
Pius Schneider,
Niedelberg 16 Ecke Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider zc. laufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Krischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
büten Albrechtstraße 32. 342

Eine
Bohnenschneidmaschine
zu verkaufen. **Wahrstr. 32,**
1. St. l. 1976*

Ein 1-schlafiges
Kinderbett
für 6 Mt. zu verl. 1977*
Gustav-Adolfstr. 4, 1.

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktsraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Welfenstr. 31.**

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer
Blechkasten für 1 Petroleumfäß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifach-
st. Bettstelle billig zu verl. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75.
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken zc.
Abgepaßte Portieren!
Restpartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustr. **Pracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Gefichtspiegel, Finne-
Mittler, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Trockene
Zimmerspähe
zu haben 599
Herderstraße 4, Part. l.

Zimmerspähe
zu haben 540
Karlstraße 44.

Schwagen
zu verkaufen. 1847*
Niedelstraße 9, Hth. Dach.

Laden-Einrichtung
für Specerei-Geschäft, sofort zu
verkaufen 603
Hermannstraße 6.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscherei. Schaufener-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

TORF-
STREU
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anricht,
Kleiderbügel, Drehtisch, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Entlaufen
ein kleines Pinscher-Hündchen.
Gute Belohnung. **Gustav-**
Adolfstraße 16. Vor An-
kauf wird gewarnt. 1968*

Ein vollständiges Bett, ein
Küchenschrank, ein Küchen-
tisch, eine Waschkommode
mit Nachttisch unzugänglich
billig zu verkaufen. 583
Oranienstr. 8, 2. St. h.

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen
Näh. Neugasse 3. 624

Gebr. Breat,
Patent-Mäßen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

Ameiseneier
per Biter 70 Pfg. sind
täglich zu haben 258
Römerberg 20.

2 Zimmer
und Küche nahe der Bahn in
Dohheim zu vermieten. Näh. bei
W. H. Schmelzer. 1936*

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mark
kosten mehr
bedeutend
verbesserten
und schätz-
baren als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten **Waa-**
ren ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Töne, mit
10 Tönen, 2 Registern, 2 Klappen,
40 garantirt besten Stimmen, Ab-
sagen unermittelt harten Doppel-
bälgen u. Stahlfederklappen, 4 Jo-
hann, vielen Klappenklappen,
offener Orgelartiger Klang. Ein
3 choriges Bratscherblos 6, 32,
ein 4 choriges nur 8 Mark, ein
6 choriges mit 19 Tönen, 2 Klappen,
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tönen
blos 11 Mark. Mit großer Glanz-
50 Pfg. extra. Eine höhere
Accord-Zither mit 3 Klappen und
sämtlichen Zubehörkosten blos
3 Mark, mit 6 Klappen 8 Mark.
Verkauf gegen Nachnahme. Be-
zahlung frei, Porto 80 Pfg. 2 Jahre
kosten auch blos 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule umfasst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10 Jahre
Haltbarkeit der Tasten und der
Gehäuse des Instrumentes. Zusä-
tzliche Nachbestellungen und Re-
paraturarbeiten.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscherei. Schaufener-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

TORF-
STREU
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anricht,
Kleiderbügel, Drehtisch, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Entlaufen
ein kleines Pinscher-Hündchen.
Gute Belohnung. **Gustav-**
Adolfstraße 16. Vor An-
kauf wird gewarnt. 1968*

Ein vollständiges Bett, ein
Küchenschrank, ein Küchen-
tisch, eine Waschkommode
mit Nachttisch unzugänglich
billig zu verkaufen. 583
Oranienstr. 8, 2. St. h.

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen
Näh. Neugasse 3. 624

Gebr. Breat,
Patent-Mäßen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

Ameiseneier
per Biter 70 Pfg. sind
täglich zu haben 258
Römerberg 20.

2 Zimmer
und Küche nahe der Bahn in
Dohheim zu vermieten. Näh. bei
W. H. Schmelzer. 1936*

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mark
kosten mehr
bedeutend
verbesserten
und schätz-
baren als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten **Waa-**
ren ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Töne, mit
10 Tönen, 2 Registern, 2 Klappen,
40 garantirt besten Stimmen, Ab-
sagen unermittelt harten Doppel-
bälgen u. Stahlfederklappen, 4 Jo-
hann, vielen Klappenklappen,
offener Orgelartiger Klang. Ein
3 choriges Bratscherblos 6, 32,
ein 4 choriges nur 8 Mark, ein
6 choriges mit 19 Tönen, 2 Klappen,
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tönen
blos 11 Mark. Mit großer Glanz-
50 Pfg. extra. Eine höhere
Accord-Zither mit 3 Klappen und
sämtlichen Zubehörkosten blos
3 Mark, mit 6 Klappen 8 Mark.
Verkauf gegen Nachnahme. Be-
zahlung frei, Porto 80 Pfg. 2 Jahre
kosten auch blos 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule umfasst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10 Jahre
Haltbarkeit der Tasten und der
Gehäuse des Instrumentes. Zusä-
tzliche Nachbestellungen und Re-
paraturarbeiten.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

2 Zimmer
und Küche nahe der Bahn in
Dohheim zu vermieten. Näh. bei
W. H. Schmelzer. 1936*

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mark
kosten mehr
bedeutend
verbesserten
und schätz-
baren als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten **Waa-**
ren ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Töne, mit
10 Tönen, 2 Registern, 2 Klappen,
40 garantirt besten Stimmen, Ab-
sagen unermittelt harten Doppel-
bälgen u. Stahlfederklappen, 4 Jo-
hann, vielen Klappenklappen,
offener Orgelartiger Klang. Ein
3 choriges Bratscherblos 6, 32,
ein 4 choriges nur 8 Mark, ein
6 choriges mit 19 Tönen, 2 Klappen,
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tönen
blos 11 Mark. Mit großer Glanz-
50 Pfg. extra. Eine höhere
Accord-Zither mit 3 Klappen und
sämtlichen Zubehörkosten blos
3 Mark, mit 6 Klappen 8 Mark.
Verkauf gegen Nachnahme. Be-
zahlung frei, Porto 80 Pfg. 2 Jahre
kosten auch blos 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule umfasst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10 Jahre
Haltbarkeit der Tasten und der
Gehäuse des Instrumentes. Zusä-
tzliche Nachbestellungen und Re-
paraturarbeiten.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscherei. Schaufener-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

TORF-
STREU
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anricht,
Kleiderbügel, Drehtisch, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Entlaufen
ein kleines Pinscher-Hündchen.
Gute Belohnung. **Gustav-**
Adolfstraße 16. Vor An-
kauf wird gewarnt. 1968*

Ein vollständiges Bett, ein
Küchenschrank, ein Küchen-
tisch, eine Waschkommode
mit Nachttisch unzugänglich
billig zu verkaufen. 583
Oranienstr. 8, 2. St. h.

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen
Näh. Neugasse 3. 624

Gebr. Breat,
Patent-Mäßen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

Ameiseneier
per Biter 70 Pfg. sind
täglich zu haben 258
Römerberg 20.

2 Zimmer
und Küche nahe der Bahn in
Dohheim zu vermieten. Näh. bei
W. H. Schmelzer. 1936*

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mark
kosten mehr
bedeutend
verbesserten
und schätz-
baren als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten **Waa-**
ren ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Töne, mit
10 Tönen, 2 Registern, 2 Klappen,
40 garantirt besten Stimmen, Ab-
sagen unermittelt harten Doppel-
bälgen u. Stahlfederklappen, 4 Jo-
hann, vielen Klappenklappen,
offener Orgelartiger Klang. Ein
3 choriges Bratscherblos 6, 32,
ein 4 choriges nur 8 Mark, ein
6 choriges mit 19 Tönen, 2 Klappen,
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tönen
blos 11 Mark. Mit großer Glanz-
50 Pfg. extra. Eine höhere
Accord-Zither mit 3 Klappen und
sämtlichen Zubehörkosten blos
3 Mark, mit 6 Klappen 8 Mark.
Verkauf gegen Nachnahme. Be-
zahlung frei, Porto 80 Pfg. 2 Jahre
kosten auch blos 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule umfasst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10 Jahre
Haltbarkeit der Tasten und der
Gehäuse des Instrumentes. Zusä-
tzliche Nachbestellungen und Re-
paraturarbeiten.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

Matteus (Rhein), Nr. 5 (Oberleutnant v. Wittich) und dem Hauptmann-Regiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Hess.) Nr. 14 (Oberleutnant v. Krosigk) und aus der zum 14. September gehörenden 28. Kavalleriebrigade, bestehend aus dem 1. und 2. Bgd. Dragoner-Regiment Nr. 20 (Oberst v. Bernhardt) und dem 2. Bgd. Dragoner-Regiment Nr. 21 (Oberleutnant Ritter v. Bonzhamps-Belger). Zugerechnet sind der Kavallerie-Division der 3. und die 3. Batterie der reitenden Abteilung Hess. Feld-Art.-Regiments Nr. 11, sowie die reitende Batterie des Großh. Hess. Feld-Art.-Regiments Nr. 25, außerdem ein Detachement des Hess. Jäger-Bataillons Nr. 11, bestehend aus 1 Offizier und 60 Mann auf Fahrrädern.

Zur Ausstellung der 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe. In der Oberrealschule, Oranienstraße, nehmen die Arbeiten ihren Fortgang. Besonders der Honigmarkt wird hier besichtigt werden. Schon jetzt kann man hochinteressante Vergleichen zwischen dem hiesigen Exporthonig der Pfalz, dem fast ausschließlich aus Ungarn und den dunkleren, aber auch sehr guten Honigsorten aus unserem Nassau. Für ein größeres Publikum nun ist diese Nebeneinanderstellung wohl nicht weniger anziehend, als für den Bienenzüchter. Kann man hier doch nach eigener Wahl sich von dem feinsten Honig kaufen, der in der ganzen weiten Wandergebiete erzeugt wird. Die vielseitige Anwendbarkeit des Honigs als Zuckersatz in der Kindernahrung, als Nahrungsmittel, als Heilmittel für Arzneien, sein Vertheilung in Mehl und Weinbereitung, zum Conserviren der Früchte usw. ist so oft von Fachleuten, z. B. von berühmten Ärzten, hervorgehoben worden, daß das als bekannt vorausgesetzt werden kann. Den Werth der Bienenzucht erkennen neuerdings auch die Regierungen mehr und mehr an. Die Unterstützung der diesjährigen Wanderversammlung durch das Ministerium der Landwirtschaft, sowie durch sämtliche Regierungsbehörden und -Personen beweist dies für Deutschland zur Genüge. Aber gegen Ungarn sind wir in dieser Beziehung noch zurück. Daselbst hat nämlich im landwirtschaftlichen Ministerium einen vortragenden Rath für Bienenzucht, der zugleich die Interessen der ungarischen Bienenzucht dem Auslande gegenüber vertritt. Wir werden auch in Wiesbaden die Ehre haben, diesen Vertreter der ung. Regierung als Festgast begrüßen zu können (Baron Ambrosy); ebenso haben die kaiserlich russische Regierung und Luxemburg je einen Vertreter nach Wiesbaden auf den Congress beordert. — Wir machen ganz besonders auf die Ausstellung von Ehrengeschenken u. s. f. in den Schaufenstern von Herrn Quint (a. d. Markt) und Pratorius (Kirchgasse) aufmerksam.

Aufschluß der 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenzüchter und der damit verbundenen Ausstellung sei auf die Bedeutung der Bienenzucht hingewiesen. Die über 2 Millionen Bienenstöcke in unserm deutschen Vaterlande haben, so schreibt man uns, einen Gesamtwert von ungefähr 40 Millionen Mark. Die Rente, welche diesen abwerfen, kann auf 15 Millionen geschätzt werden. Eine große Menge von Specialgeschäften arbeitet für den Bedarf der Jücker an Bienenwohnungen und Bienenzuchtgeräthen. Tausende von Arbeitern finden hier ihr Brot. Man darf sich freilich die Arbeit an den Bienen nicht zu einfach vorstellen. Vom ersten Frühjahr bis zum späten Herbst muß man seine Bienen im Auge behalten. Bald werden die Schwärme mit Futter unterstützt, bald wird den Bienen im Innenraum der Bienenkasten, hier muß ein Schwarm gefüttert werden, dort wird ein Volk, das irgend einer Krankheit verdächtig ist, untersucht. Die füsche Arbeit, das Honigschleudern, ist zugleich zeitraubend und, da die Bienen ihre Schätze tapfer zu verteidigen wissen, nicht immer ganz angenehm. Aber gerade die Arbeiten an den Bienen haben neben dem materiellen einen großen moralischen Werth. Der Fleiß, den die Bienen entwickeln, ist geradezu beispiellos. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend summt und brummt es, wenn das Wetter es einigermaßen erlaubt; die einen bringen Honig, die anderen schleppen Wasser, wieder andere haben an ihren Hinterbeinen Klumpchen von Bienenhaub. Alles was herangebracht wird, findet seinen rechten Platz im Stock, denn was zu Hause bleibt faulenz nicht, sondern bringt die Zufuhr an den dazu bestimmten Ort, baut Bienenwaben, füttert und wärmt die Brut und sorgt für peinlichste Reinlichkeit. Kein Wunder, wenn angesichts solcher Tugenden der Bienenzüchter von seinen Tugenden lernt. Ruhige Hand, scharfen Blick, Ausdauer, Ordnung, Geduld, die muß ein Jücker haben, der sich erwerben. Wenn unsere Vögelchen am Werktag wenig Zeit für ihre Bienen haben, so können sie ganz gewiß ruhig bis am Sonntag um sie kümmern; besser am Bienenstand, den Blick in Gottes Wunderwerke erweckend, als im dumpfen Bienenstock schaffend. Der alte Huber sagt: „Wenn ich auch nur rechne, was die Bienen an Biergeld gespart haben, so ist das schon ein toller Ertrag.“

Die Perlberg-Ausstellung in Banger's Kunstsalon ist auf unser kunstverständiges Publikum eine große Anziehung. Es tritt aus und werden die herrlichen Blätter täglich von Neuem bewundert. In den letzten Tagen hat Meister Perlberg noch einige große Aquarelle eingeleitet, worunter wir ganz besonders „Das Colosseum in Rom, Vier Motive aus Capri, Der Tempel von Paphos, Insel Rhodus, und Sonnen in der Wüste“, ein geradezu frappant gemaltes, in der ganzen Gluth der Sonne des südlichen Himmels gehaltenes Aquarelle, hervorheben. Der Meister hat überall das getreue Vocale vor sich, Dank seiner vor keinem Hindernis zurückweichenden meistentheils Aquarelltechnik, welche sich besonders dadurch auszeichnet, daß sie mit großer Sicherheit und Plastik arbeitet. Es ist ein wahrer Genuß, sich der Besichtigung dieser Perlberg'schen Aquarelle hinzugeben.

Eine beachtenswerthe Erfindung für unsere Hausfrauen wird seit Kurzem von der Firma Wilh. Gail & Co., Wiesbaden, unter Deutsches Reichs-Patent geschützt, in den Handel gebracht. Es ist dies ein verstell- und zusammenlegbares Wandregal, welches jede Hausfrau in den Stand setzt, ohne alle Hilfsmittel oder zur Hülfsnahme von Handwerkern im Augenblick, nach einfachen Hebelregeln in die äußere Fensterkante zu pressen, ohne auch nur im geringsten die Fensterkante zu beschädigen. Der äußerst einfache und elegant aussehende Apparat kann noch die besondern Vortheile, daß nicht wie früher bei den alten Regalen derselbe bei nicht Gebrauch, den Witterungsbedingungen ausgesetzt ist, sondern man kann nach jedem Gebrauch, die Stellange ausnehmen, und den Regalapparat fest lassen der gleichzeitig als Fensterhülfskante dient. Der auf jede Fensterbreite passende Apparat kostet 5 Mark mit 4 Patten à 1,50 lang und hat Herr Conrad Krell, Special-Magazin für Haus- und Kücheneinrichtungen, Taunusstraße 13, den Alleinverkauf für hier übernehmen. Es ist bei demselben zur gefälligen Ansicht ausgelegt.

Gegen die Auskunftsfeien. Dieser Tage ist ein Flugblatt Nr. 1 erschienen, das sich gegen die Auskunftsfeien und Schäden der Auskunftsbeurteilung wendet. Es soll Material gesammelt und am nächsten unterbreitet werden. Wie es heißt, ist ein Verein im Entstehen begriffen, der diese Angelegenheit weiter betreiben will.

Auf dem Gebiete des Gesangsvereinswesens wird gegenwärtig eine Organisation nach Art der Krieger- und Turnvereine erstrebt. Eine Umgestaltung soll in erster Linie das Preisfinden oder Wettfinden erfassen. Die Art und Weise der Ausführung des Preisfinden hat in letzter Zeit oft Anlaß zu Streitigkeiten und Entzweiungen gegeben, die der Würde und dem Streben der Gesangsvereine absolut nicht förderlich waren. So sollen z. B. Anstatt der hohen Geldpreise und Werthgegenstände in Zukunft, wie nach den Vorschriften der deutschen Wettturnordnung lediglich imitirte Eichen- und Lorbeerkränze und Ehrendiplome treten. Ein Circular, das die Vereine zum Anschluß an die Organisation auffordert, ist in Bearbeitung.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13.60 M. bis 14.40 M. Heu 100 kg 3.80 M. bis 6.00 M. Stroh 100 kg 4.20 M. bis 4.80 M. — Angefahren waren 7 Wagen mit Frucht und 20 Wagen mit Heu und Stroh.

Unfälle. Auf einem Zimmerplatz an der Dogheimstraße fiel beim Abladen von Paketen ein solcher so unglücklich auf einen beim Transport zu Falle gekommenen Zimmermann, daß dieser schwere innere Verletzungen erlitt und mittels Droschke in seine Wohnung verbracht werden mußte. — Ein Sohn des Herrn Schreinermeisters K. gerieth gestern Nachmittag in dessen Werkstätte im Dambachtal mit einer Hand in das Getriebe einer Holzbearbeitungsmaschine, wodurch ihm zwei Finger derart gequetscht wurden, daß ärztliche Hilfe nothwendig wurde.

Selbstmordversuch. Aus Rombach, 17. August wird gemeldet: Heute Morgen gegen 9 Uhr stürzte sich eine junge Dame aus Wiesbaden in den Rhein, um sich, wie wir hören aus Liebesgram das Leben zu nehmen. Dammwärtler Heinrich Haas von hier, der ungefähr 400 Meter von der Lebensmüden entfernt war, bemerkte dies, sprang in den Strom und brachte die Fremde mit großer Mühe und eigener Lebensgefahr ans Ufer. Herr Haas stellte sofort Wiederbelebungsversuche an, die auch alsbald von Erfolg begleitet waren. Die Gerettete wurde heute von der hiesigen Polizei in ihre Heimath verbracht.

Verhütete Carambolage. Ein vor einem Schnepf-larren gespanntes Pferd ging gestern Nachmittag führlos in der Taunusstraße auf dem Geleise der Dampfstraßenbahn. In diesem Augenblick nahte ein Zug der letzteren, doch vermochte noch ein Schuttmann das Gefährd vom Geleise zu bringen, sonst wäre eine Carambolage mit dem Zuge unausweichlich gewesen.

Die Hochfläche wird zum Zweck der Herstellung von Kanalanlagen zur Entwässerung einiger Grundstücke auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Verkaufsweser. Herr Moritz Kleber veräußerte sein an der Seebachstraße und Ecke Sedanplatz belegenes Haus mit „Restaurant Sedan“ an Herrn Wid. Wwe. für den Preis von 105,000 M. Die neue Besitzerin wird den Betrieb des Restaurants selbst übernehmen. — Herr Schreinermeister Karl K. imbel hat einen Bauplan an der Bleichstraße, neben der Schule, für 15,400 Mark an Herrn Bäder Karl Gräter hier verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 18. Aug. Vor einem kleinen literarischen Kreise las Sudermann heute Abend seinen verbotenen „Johannes“ vor. Die Vorlesung endete in später Nachtstunde. In Johannes will der Dichter die Tragödie des Proleten erschaffen, der, ein irrender Scher, die Sehnsucht seiner Zeit nicht stillen konnte. Das Werk scheint rationalistischer zu sein, als der Stoff vertritt; das Verbot des Dramas kam den Hörern aber wohl recht verständlich vor.

Brüssel, 17. August. Gestern fand die Abreise der deutschen Expedition nach den Südpolargebieten statt und zwar an Bord der Belgica. Die Expedition besteht im Ganzen aus zweiundzwanzig Mann. Die Abreise gestaltete sich in großartiger Weise. Eine unvorstellbare Menschenmenge hatte sich 9 Uhr abends an den Kaisum das Schiff versammelt. Alle Schiffe und die angrenzenden Häuser hatten geflaggt. Unter den Klängen des Nationalhymne lichtete die „Belgica“ die Anker. Dem Schiff folgte etwas später das Staatsgeschiff „Edmeralda“ mit dem Minister Schollaert und den Spitzen der Behörden an Bord und gab dem Expeditionsschiff eine Zeit lang das Geleit.

Die Echtheit der Andree'schen Briefe wurde, die auf der Fingerring „Alten“ zufließ und dort geschossen wurde, wird bisher nirgends angezweifelt. Ein Pariser Correspondent hat a. a. Veranlassung genommen, den Leuten des Erbauers des Andree'schen Ballons, Mr. Nachuron, welcher auf der Dänemark die letzten Verdichtungsarbeiten ausführte, darüber zu befragen, wie er sich zu der neuesten Meldung stelle. Auch Nachuron ist der Ansicht, daß man es diesmal mit einer echten Andree-Taube zu thun habe. Er meint, sie sei, nach dem bei der Abfahrt herrschenden starken Winde zu schließen, schon 24 Stunden nach Aufbruch abgehandelt worden. Andree versprach, unbedingt die erste seiner 32 Tauben am Abend des ersten Tages abzulassen. Nachuron ist über die Nachricht hoch erfreut und hofft vollen Erfolg. Jede Mythisation erscheint ihm ausgeschlossen, wenn der Taubengettel die drei vereinbarten Worte: „Aktonbladot, Stockholm, Andree“ aufweist.

Strassammer-Sitzung vom 18. August.

Auf Geschäftsreisen. Zwei Prostituirte, die Ehefrau Wittelmeine V., geb. M. von Frankfurt, sowie die ledige Marg. J. aus dem Kreise Schlachten sind am 2. Juli, Morgens in aller Frühe, etwa gegen 5 Uhr, mit zwei Gelegenheits-Bekanntem vom andern Geschlecht in der Dreger'schen Wirthschaft an der Waldstraße erschienen, wo man bald darauf, nachdem die Wirthin, um sie zu bedienen, wiederholt das Lokal verlassen hatte, einen Geldbetrag von M. 8, welcher sich seitdem in der Tageskasse befunden hatte, vermisste. Obwohl sie aufgefordert wurden, sich nicht zu entfernen, bevor der herbeigekommene Polizeidiener erschienen sei, machten sie sich aus dem Staube, gaben dem sie aus der nach Viebrich führenden Straße betreffenden Polizeibeamten falsche Namen an und wiederholten die falschen Namen auch bei ihrer Einlieferung im Gefängnis gegenüber dem mit der Führung der Gefangenen-Register betrauten Beamten. Von der Anklage des Diebstahls wurden, da die Belastungs-Momente zu ihrer Ueberführung nicht ganz ausreichend erschienen, die beiden „Damen“ freigesprochen, wegen intellektueller Unförmlichkeit und Angabe eines falschen Namens gegenüber einem zuständigen Beamten aber erfolgte ihre Verurtheilung zu 14 Tagen Gefängnis und 8 Tagen Haft, Strafen, welche, unter Aufhebung der ergangenen Haftbefehle, für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt crachtet wurden.

Aus der Umgegend.

Biedrich, 19. Aug. Gestern Nachmittag überfuhr das Fuhrwerk der Fischhandlung Wallau in Mainz an der sogenannten „Mashütte“ ein dreijähriges Kind. Die Räder gingen dem Kind über den Kopf, so daß der Tod bald eintrat. Wie wir hören trifft den Fuhrmann keine Schuld.

R. Erbenheim, 19. Aug. Gestern Mittag sollte hier das angeblich an Vergiftung durch Fliegenpapier verstorbenen Kind be-

erdigt werden. Schon waren die Leidtragenden in großer Zahl versammelt und schon war der Geistliche im Ornat am Sterbehaube erschienen, als plötzlich der Bürgermeister mit der amtlichen Beifung erschien, die Beerdigung solange zu verschieben, bis eine gerichtliche Section der Leiche erfolgt sei. Die Beerdigung über den unterbrochenen Akt war eine allgemeine; eine junge Frau fiel sogar vor Schrecken in Krämpfe.

Homburg, 18. August. Herzog und Herzogin von Co. n. a. u. g. t. werden ebenfalls auf Einladung des deutschen Kaisers während der Zeit der Wandern in Homburg weilen. Ihre Abreise von Bagshot Park nach hier erfolgt nach dem Word bereits heute.

Idstein, 18. August. Die Stadtverordneten beschloßen, in der hiesigen Stadt elektrische Beleuchtung einzuführen. Zur Vorberatung dieser Sache wurde eine Commission gewählt.

St. Goarshausen, 18. Aug. Die Burg Rag hat bekanntlich Herr Landrath Berg für den Preis von 24,000 M. käuflich erworben. Er läßt dieselbe in mittelalterlichem Stile aufbauen. Die Neuanlagen werden auf 200- bis 250,000 M. geschätzt. Der geräumige terrassenförmige Burghof wird in herrliche Anlagen umgewandelt werden.

Darmstadt, 18. Aug. Der Kommandeur des 23. Dragoner-Regiments Oberst v. Wedel wurde heute bei einer Schießübung seines Regiments durch eine zurückprallende Kugel im Gesicht, glücklicher Weise nur leicht, verletzt. Dem vor ihm stehenden Dragoner wurden zwei Finger der rechten Hand abgerissen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Breslau, 19. August. Ueber die durch das Hochwasser gefährdeten Gegenden ist neuerdings ein Gewitter niedergegangen, das schweren Schaden angerichtet hat. Mehrere Personen wurden vom Blitz erschlagen. Infolge der herrschenden Hochwasser-Katastrophe ist in Rogau der Typhus ausgebrochen.

Wien, 19. August. Die Verstimung gegen England wegen dessen eigenthümlicher Haltung in Constantinopel ist hier anhaltend. Man nimmt jedoch an, daß Salisbury schließlich einklenken werde, da sonst die Isolirung Englands eine complete wäre.

Graz, 19. Aug. In der Weitzer'schen Waggonfabrik ist ein Streik der sämtlichen 1300 deutschen Arbeiter ausgebrochen. Man hofft indessen auf eine baldige Beilegung desselben.

Marienthal, 19. August. Der Prinz von Wales ist mit Erfolg gestern zu längerem Curgebrauch hier eingetroffen.

Paris, 19. August. Der gestrigen Explosion legen einige Zeitungen gar keine Bedeutung bei, andere wiederum halten sie für einen ersten Attentatsversuch gegen den Präsidenten Faure. Das Blatt „La Presse“ verzeichnet das Gerücht, in der Nähe der Explosionsstelle sei die Anwesenheit eines entlassenen Polizisten bemerkt worden, der in der Boulanger-Epoche eine große Rolle spielte.

Paris, 19. August. Den monarchistischen Blättern zufolge ist der Zustand des Prinzen Heinrich von Orleans ein sehr guter. Der Prinz wird voraussichtlich Anfang nächster Woche das Zimmer verlassen können.

London, 19. Aug. Die letzten aus Simla eingetroffenen Nachrichten sind äußerst ernst und rufen große Aufregung hervor. Die Revolte an der indisch-afghanischen Grenze wird in Regierungskreisen sehr ernst aufgefaßt.

Madrid, 19. Aug. Der oberste Kriegsrath hat das Urtheil gegen den Mörder Canovas' bestätigt, desgleichen hat der Ministerrath seine Zustimmung ertheilt. Der Kriegsminister hat sich nach San Sebastian zur Königin-Regentin begeben. Die Hinrichtung des Mörders dürfte wahrscheinlich am Samstag erfolgen.

Constantinopel, 19. August. Die Lage im Orient bleibt dieselbe. Die Verhandlungen sind abgebrochen, weil England sich fortgesetzt weigert, den Artikel 6 anzuerkennen, nach welchem Larissa, Tricala und Bolo vorläufig von den Türken besetzt bleiben und nach jeder neuen Abzählung nach und nach freigegeben werden sollen. England behauptet, daß es Griechenland, ob mit oder ohne Controle unmöglich sei, das Geld zusammen zu bringen und daß deshalb der betreffende Artikel eine ständige Besetzung Thessaliens durch die Türkei zur Folge haben würde.

Constantinopel, 19. Aug. Gestern warf ein Armenier in der hohen Pforte vor den Zimmer des Bezirksraths-Sekretärs eine Bombe, welche 4 Personen tödtete und mehrere verwundete. Gleichzeitig explodirte vor dem Serail in Galata eine Bombe, ohne Schaden anzurichten. Beide Thäter sind verhaftet.

Philippopolis, 19. Aug. Nachrichten aus Constantinopel zufolge herrscht dort allgemein die Ansicht, daß das gestrige Bomben-Attentat von der Polizei selbst arrangirt sei, um eine erneute Handhabe zum Vorgehen gegen die Armenier und ein plausibles Motiv für die fortbauenden Massenverhaftungen zu haben.

Athen, 19. August. Wie es heißt, ist in Sachen der Einführung der Finanz-Controle noch keine definitive Entscheidung erfolgt. Die Möglichkeit ihrer Anwendung ist noch nicht ganz geschwunden. Die Chefs der hiesigen Panthäuser überwiegen die Frage der inneren Anleihe der Entschreibung der betreffenden Verwaltungsräthe. Diese fin. cenigt, höchstens ein Drittel der Kriegskosten gegen Gewährung sicherer Garantien der Regierung herzugeben.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken.

Die am Schlusse des Jahres 1897 pachtfrei werden, in den nachbenannten Distrikten belegenen Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung im Flächengehalte von 98 Morgen, bestehend in 89 Parzellen, werden Montag den 23. August 1897 auf die Dauer von zwölf Jahren an Ort und Stelle neu verpachtet und zwar:

Vormittags 8 Uhr beginnend.

Zusammenkunft: Kreuzung der Mainzerstraße und Ludwigsbahn.

Distrikt: 1) Hasengarten, 2) Im Schwarzenberg, 3) Unterm Schwarzenberg, 4) Hinter Hainbrück, 5) Am Pflugschlag, 6) Weidenborn, 7) Hammerthal, 8) Zweibörn, 9) Gerlingewann.

Nachmittags 4 Uhr beginnend.

Zusammenkunft: Ecke der Balkmühl- und Lahnstraße.

Distrikt: Aa.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

119 Königlich Domänen-Rentamt.

Submissions-Ausschreiben

zum Bau eines Pfarrhauses der Evang. Kirchengemeinde an der Ringkirche.

Es sollen in öffentlicher Submission vergeben werden:

- 1) die Eisentreppe,
- 2) die Glaserarbeiten mit Beschlägen,
- 3) die Schreinerarbeiten,
- 4) die Kunstschmiedearbeiten,
- 5) die Thürbeschläge,
- 6) die Kolläden,
- 7) die Parquetböden,
- 8) die Lackirarbeiten,
- 9) die Plattenlieferungen,
- 10) die Tapezierarbeiten und Linoleumbelag der Treppenstufen,
- 11) die Haus-Telegraphenanlage.

Die betreffenden Submissionsbedingungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen und die Zeichnungen liegen auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Luisenstraße 23, offen und können bis zum 25. August d. Js. an Wochentagen von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr Vormittags eingesehen werden. Ebenso können dort die Offert-Formulare gegen Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.

Die Offerten sind verschlossen, mit der nöthigen Aufschrift versehen bis spätestens Donnerstag, den 26. August, 12 Uhr Mittags, auf dem Bau-Bureau Lang einzureichen.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Der Gesamt-Kirchen-Vorstand.

117

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

- 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 3 Sopha's, 1 Vertikow, 1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, zwei Regulatoren, 10 Bilder, 1 Wagen, 1 Hängelampe, u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. August 1897.

125 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

- 2 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Jagdgewehr, ein Hirschgeweih u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. August 1897.

124 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

1. Die Ausführung (Erd-, Rohrverlegungs- und Maurerarbeiten) von 810 Metern Kanalfestken;
2. die Lieferung von Cementbetonwaaren; sowie
3. die der Eisenwaaren;

sollen auf dem Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Die bezüglichen Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsanschläge liegen während der Dienststunden auf dem Stadtbauamt (Rathhaus, Zimmer Nr. 21) zur Einsicht offen.

Auch können die Bedingungen und der Verdingungsanschlag für die Erd-, Rohrverlegungs- und Maurerarbeiten gegen gebührende Einsendung von zwei Mark, für die Lieferung von Cementbetonwaaren und Eisen-

waaren von je einer Mark von genannter Stelle bezogen werden.

Die Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Dienstag den 31. August er., Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter auf dem Stadtbauamt stattfinden wird, daselbst einzureichen.

Wiesbaden, den 18. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Thiel.

6315

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge Michaelsberg.

Freitag: Abends 7.15 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 8.20 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10-10^{1/2} Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedbrichstr. 25.

Freitag Abends 7 Uhr.

Sabbath Morgens 7 Uhr. Musaph 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.

Abends 8.20 Uhr.

Wochentage Morgens 6 Uhr. Abends 6.45 Uhr.

Nichtamtliche Anzeigen.

Krieger- u. Militär-Berein Wiesbaden.

Den Kameraden die Mittheilung von dem Ableben der Ehefrau des Kameraden Fr. Schlegelmilch.

Die Beerdigung findet am Freitag, Mittags 5 Uhr, vom Trauerhause Kellstraße 22, aus statt.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten.

123

Der Vorstand.

Für alle Beweise der Theilnahme an dem Verluste unserer Gattin und Mutter sagen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank

Wilhelm Arndt.

1992*

Roderich Arndt.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consoles, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränke, Pericows, Weilerpiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tisch, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchenschir u. dergl. mehr. Billig, elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.

4549

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

42. Wanderversammlung

d. v. u. u. g. Bienenwirthe

unter dem Protektorate J. Maj. der Kaiserin Friedrich.

21.-26. August.

Ausstellung: Oberrealschule (Draniensstr.)

Eintritt am 21. Aug. 50 Pf., folgende Tage:

109

25 Pf.

Von der Reise zurück

Dr. Nolte, Arzt,

Luisenstraße 14.

122

Sprechstunden: 8-10 Uhr und 3-4 Uhr.

Für sparsame Hausfrauen!

Arztallender	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	34 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	36 "
Weißbrot	40 "
Feinste Obstarmelade	à Pfd. 27 "
Zweitschenarmelade	" " 24 "
Kaisergelee	" " 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Neue Holl. Vollheringe	à Stück 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 25 u. 29 "
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 Mk.
Süßrahm-Butter	1.20 "
Reinschmelz. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 "
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

?? Welches Kaffeegehalt liefert billiger ??

Mt. 1.20 Gebr. Java Perl (Specialität) bei 5 Pfd. Mt. 1.15

Billigere Sorten per Pfd. Mt. 1.-, 90, 80, 70 und 65 Pfg.

Kohlschmelz, belesen, reinschmelz. per Pfd. von 70 Pfg. bis Mt. 1.70

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Sämtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 22

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Avancement zum Oberinspecteur. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes. 5236

Ein 3-stödiges Haus

mit flottem Speisereisgeschäft, 2 Obst- und Gemüsegärten, dabei in bester Lage Limburgs, elektr. Licht, Wasserleitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen.

Alles Nähere bei Agent Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Gau- u. Turnfest

auf dem großen Exercierplatz, Schiersteinerstr.

Sonntag, den 22. August 1897.

Nachmittags von 3 Uhr ab als Nachfeier:

Großes Kinderfest

unter Leitung des 1. Ganturwarts Herrn Turnlehrer Robert Seib.

Volksfest und Concert.

- I. Abtheilung: 1. große Kinderpolonaise. 2. Hürdenrennen für Knaben. 3. Vierlaufen für Mädchen. 4. Kettenlaufen für Knaben und Mädchen.

5. Gratis-Verloosung zweier Lämmer.

- II. Abtheilung: 1. Tanzziehen für Knaben. 2. Wettlauf für Mädchen. 3. Karrenschieben für Kinder von 4-6 Jahren. 4. Großer Festzug mit Musik um den Festplatz für sämtliche Kinder. Abends

8 Uhr: Große Fackelpolonaise.

Eintritt pro Kopf 10 Pfg., Kinder unter vier Jahren frei. Der Ganturath. 112

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. August 1897. 154. Vorstellung.

N o r a.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henri Jbsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Robert Helmer, Advokat

Nora seine Frau

Erwin,) Herr Rodin.

Geb,) Fel. Lange.

Emmy,) Grete Ernsch.

Doctor Rant) Nina Müller.

Frau Binden) Käthe Katschal.

Günther) Herr Haber.

Marianne, Kinderfrau) Fel. Santen.

Helene, Hausmädchen,) Herr Schreiner.

Ein Dienstmann) Fel. Ulrich.

bei Helmer) Fel. Röll.

Das Stück spielt in Helmer's Wohnung.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 21. August 1897. 155. Vorstellung.

Die weiße Dame.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Günstige Gelegenheit.

Ein grosser Posten besserer

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe und Stiefel

Prima Waare, werden, so lange der Vorrath reicht, zu und unter Einkaufspreis abgegeben. **Sämmtliche** noch vorräthigen **Sommer-Schuhwaaren** verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emil Paqué Nachf.

3434

(Inh.: L. Kommans).

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Mein Tapeten-Lager

befindet sich jetzt sehr reich ausgestattet

Marktstraße 26 (Drei Könige).

Hermann Stenzel.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. grösste deutsche Lebensversicher.-Anstalt).
Versicherungsbestand am 1. Juni 1897: 718 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 pCt. der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Bühl, Luisenstrasse 43.

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-Versicherung
mit und ohne Prämienrückgewähr.

Anträge für beide Anstalten vermitteln ebenso: **Franz Mulot, Bleichstrasse 24.**

Villa

(Bierstädterstrasse) mit offen. und geschloss. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Gastwirthschaft

(10 Helto Bierverbrauch v. Woche) zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Nestkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch **Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.**

Mauritiusstrasse

(Ecke H. Schwalbacherstrasse 9), helle, freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 1893*

Nähmaschine

eine Harmonika, ein Vogelskäfig, alles billig zu verkaufen. 1890* **Sellmannstr. 33.**

Bertramstrasse 6

im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **F. Urban, Taunusstrasse 4.**

August Poths,

Gegründet 1861.

Liqueurfabrik. (Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25 empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.

Flasche

M. Pf.

Südweine.

Flasche

M. Pf.

Maraschino
Anisette
Curaçao
Jugwer-Crème
Mocca
Cacao
Vanille
Pfeffermünz
Persico
Allasch

1 50

2 —

Malaga
Madeira, old
Portwein
Sherry, old
Vino Vermouth di Torino 2 —

Comptoir im Hofe.

Steuerzahler,

welche bei der letzten Steuerfestsetzung zu hoch eingeschätzt wurden, oder sonst Anlaß zur Beschwerde zu haben glauben, werden ersucht, ihre Adresse unter Chiffre **S. B. 350** in der Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Speisehaus

Webergasse 50. **Eigene Metzgerei.** **Abendstisch von 30 Pfg.** an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **Ludwig Gandenberger, Metzger.**

Maler- und Lackirer-Verein.

Sonntag, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr,

Ausflug nach Biebrich

(Zur Stadt Wiesbaden)

wozu wir unsere Mitglieder, Kollegen und Gönner freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden **Architekt Schling, Sec.-Lt. d. L. Dranienstrasse 15**, Kassirer **Emil Lang, Schulgasse 9**, Schriftführer **August Kilian, Cansteinsberg 2**, oder deren Stellvertretern **Herren: Karl Gerich, Schulgasse 2**, **Christian Jung, Helsenstrasse 12**, und **Anton Hofmann, Heilmundstrasse 24**. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36. 7306

Der Vorstand.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension. 3829

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß, damit es mehr Platz für die werthe Kundschaft gibt, werden sämtliche Artikel haufenweise billig abgegeben: Socken v. 5 Pfg. an, Strümpfe 15 Pfg. bis zu den feinsten seidenen und handgestrickten, Schals, Joden und -Strümpfe, prima Woll- und Baumwoll- wird im Hand 60 Pfg. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pfg. und höher. Große Auswahl in Corsetten von 80 Pfg. an bis zu den guten Gummi- und Uhrfeder-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hand- und maschinengestrickt, 18 Pfg. und höher, Röschchen 30 Pfg., Kleider, 80 Pfg., Säbchen 8 Pfg., Widelschnuren, Einschlagdecken, Leibchen und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pfg., feine Hüfter- und Noirde-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pfg., Arbeitshemden für Damen und Herren 95 Pfg. und höher. Arbeitskleidung 1.40 Mk., alle feineren Jagdwesten werden 25 pCt. billiger abgegeben. Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pfg. an. **Fr. Neumann.**

Neu! Transportable Neu! Glühkörper, Neu!

welche nicht abgebrannt zu werden brauchen, von Jedermann aufzusuchen.

Hervorragende Leuchtkraft und Haltbarkeit.

100 Stück 55 Mk., 25 Stück zur Probe 16 Mk.

Unabgebrannte Glühkörper,

nur beste Qualität, 100 Stück 28 Mk., 50 Stück 15 Mk., alles franco unter Nachnahme empfiehlt

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,

Gießen, Bahnhofstrasse 59.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840 Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichern bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu. Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Eier

Bruch Eier 2 Stück 7 Pfg.

Aufschlageier p. Schopp. 40.

empfiehlt

J. Hornung & Co., Säfergasse 3.